

Standortmagazin Heilbronn-Franken



Wirtschaftsstandort Heilbronn-Franken

Eine starke Region
A powerful region



FAMILIENUNTERNEHMEN

Schlüssel für Erfolg

FAMILY ENTERPRISES

The key to success

ARBEITSMARKT

Ausgezeichnete Karrierechancen

LABOUR MARKET

Excellent career opportunities

DUALE AUSBILDUNG

Starke Basis für die Zukunft

DUAL EDUCATION SYSTEM

Strong foundation for the future

Aus dem Inhalt

Content

Region der Weltmarktführer Region of World Market Leaders.....	4
Heilbronn-Franken: Das Land im Kleinen State in Pocket Size.....	6
Erfolgsmodell Duale Ausbildung Dual Education System – a German Success Story.....	18
Stadt Heilbronn: Zukunft im Blick Focus on the Future.....	21
Landkreis Heilbronn: Starker Standort Powerful Location.....	29
Den Wandel meistern Mastering the Change.....	37
Hohenlohekreis: Weltweit oben Global Achiever.....	39
Landkreis Schwäbisch Hall: Vitale Wirtschaft Dynamic Economy.....	51
Main-Tauber-Kreis: Erfolge und Idylle Beauty and Success.....	59
Kongress der anderen Art Congress of a Different Kind.....	66
Rückgrat der Region The Region's Backbone.....	68



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Dear readers,

Sie halten heute die zweisprachige Ausgabe des ersten internationalen Standortmagazins der Region Heilbronn-Franken in Ihren Händen. Es zeigt die Vielfalt einer faszinierenden Region, die als Region der Weltmarktführer geprägt ist von Internationalität und Offenheit, aber auch von Tradition und Bodenständigkeit. Als starke Exportregion spielt sich das Standortmarketing daher zunehmend im weltweiten Kontext ab, zumal Heilbronn-Franken auch für internationale Arbeitskräfte sehr attraktiv ist.

Eine Großstadt und vier Landkreise bilden diese attraktive Region, die wir Ihnen ausführlich und von allen Seiten betrachtet vorstellen. Die Region blickt aber auch in die Zukunft – denn Stillstand ist Rückschritt. Wichtige Themen in Heilbronn-Franken wie der Fach- und Führungskräftebedarf, die duale Ausbildung, die hohe Bedeutung der Familienunternehmen oder auch die Weltmarktführerthematik beleuchten wir mit interessanten Expertenbeiträgen.

Und wenn Sie am Ende des Standortmagazins angekommen sind und feststellen, dass Sie noch mehr über unsere Region erfahren möchten, stehen wir Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Besuchen Sie uns einfach in Heilbronn-Franken. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Andreas Schumm,
Geschäftsführer der Wirtschaftsregion
Heilbronn-Franken GmbH (WHF)

Today, you are holding the bilingual edition of the first International Magazine for the Region Heilbronn-Franken in your hands. It introduces the reader to the diversity of a fascinating region, which, as the seat of many world market leaders, is characterized by internationality and openness, but also by adherence to traditions and down-to-earth patriotism. For this powerful export-oriented region, location marketing is increasingly taking place in a global context, also because Heilbronn-Franken is an attractive location for professionals and qualified job seekers from abroad.

Our beautiful region comprises one major city and four administrative districts, on which we will offer you a host of information in all aspects and detail. The region is determined to meet all its future challenges – because if things don't go forward, they will go backwards. This magazine contains numerous featured articles on regional issues, such as the pending talent shortage, the dual training system, the outstanding importance of the local family-owned enterprises or the region's world market leaders.

If, after having read through this magazine, you need to know more about our region, it will be our pleasure to provide you with all required additional information. Please visit us in Heilbronn-Franken. We look forward to having you!

Dr. Andreas Schumm,
Business manager of the Economic Region
Heilbronn-Franken GmbH (WHF)



Region der Weltmarktführer

Region of World Market Leaders

Heilbronn-Franken gehört zu den stärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Zahlreiche Firmen, die sich auf den Weltmärkten einen erstklassigen Namen gemacht haben, sind hier zu Hause. Gemessen an den knapp 870 000 Einwohnern gilt der Landstrich bundesweit als die Region der Weltmarktführer. Starke Branchen in der flächenmäßig größten Region Baden-Württembergs sind der Maschinenbau, die Automobil-, Elektro-, Kunststoff- und Ventilatorenindustrie, der Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial, der Verpackungsmaschinenbau, die Laborglasindustrie und die Vakuumtechnik. Eine gute Infrastruktur, der hohe Innovationsgrad der Unternehmen und fleißige Mitarbeiter sind weitere Erfolgsgeheimnisse Heilbronn-Frankens.

Heilbronn-Franken is one of Germany's most powerful economic regions. It is home to numerous companies that, by conquering the world markets, have gained excellent international reputation. Measured in terms of the region's nearly 870,000 inhabitants, this stretch of land is rightfully considered as the region of world market leaders. The automotive sector, followed by the electrical, plastics and fan industries, the trade with assembly and fastening material, packaging machine engineering and vacuum technology are the strongest industries in Baden-Württemberg's largest region. Its good infrastructure and the outstanding innovative capacities of its companies and hard-working employees are further secrets of success of Heilbronn-Franken.



Landkreis Heilbronn

Automobilindustrie und Kunststoffbranche sind typisch für den Landkreis Heilbronn mit 323 000 Einwohnern. Neckar, Kocher und Jagst prägen den Kreis, der mit Brackenheim und Lauffen die größten württembergischen Weinbaugemeinden beherbergt.

The district Heilbronn (323,000 inhabitants) is characterized by its automotive and plastics industries. It is also Baden-Württemberg's largest wine-growing region.

Hohenlohekreis

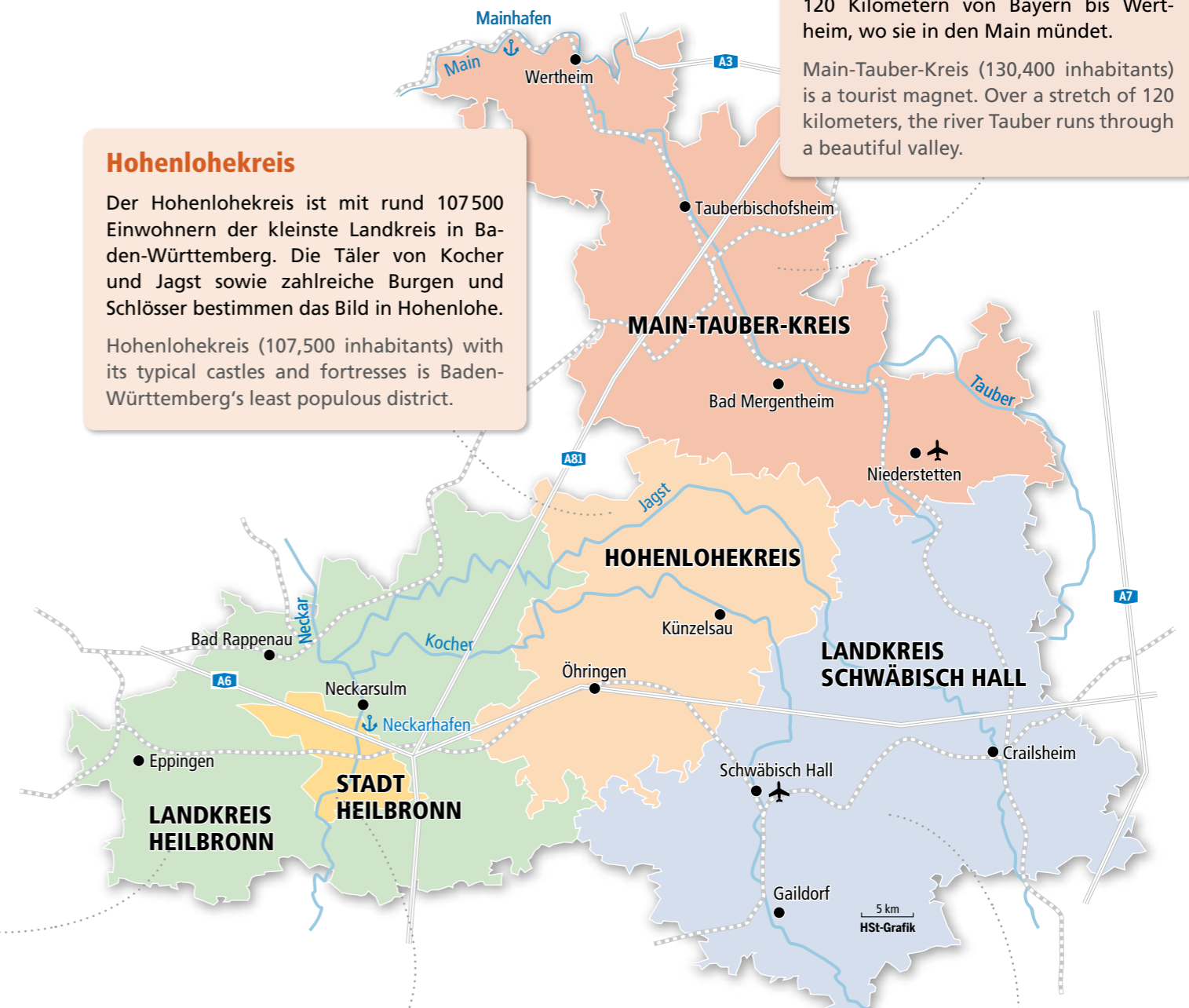
Der Hohenlohekreis ist mit rund 107 500 Einwohnern der kleinste Landkreis in Baden-Württemberg. Die Täler von Kocher und Jagst sowie zahlreiche Burgen und Schlösser bestimmen das Bild in Hohenlohe.

Hohenlohekreis (107,500 inhabitants) with its typical castles and fortresses is Baden-Württemberg's least populous district.

Main-Tauber-Kreis

Im Main-Tauber-Kreis mit seinen 130 400 Einwohnern fühlen sich Urlauber und Touristen besonders wohl. Die Tauber durchzieht das „Liebliche Taubertal auf 120 Kilometern von Bayern bis Wertheim, wo sie in den Main mündet.

Main-Tauber-Kreis (130,400 inhabitants) is a tourist magnet. Over a stretch of 120 kilometers, the river Tauber runs through a beautiful valley.



Stadt Heilbronn

Heilbronn, die mit 116 700 Einwohnern einzige Großstadt der Region, ist das industrielle Zentrum Heilbronn-Frankens. Die Stadt am Neckar ist die drittgrößte Weinbaugemeinde Württembergs.

Heilbronn (116,700 inhabitants) is the region's only large city and major industrial centre. The city on the river Neckar is surrounded by vineyards.

Landkreis Schwäbisch Hall

Der Landkreis benannt nach der alten Reichstadt, bildet das Zentrum der Verpackungsmaschinenhersteller. Zweites Zentrum im Kreis mit 186 400 Einwohnern ist Crailsheim an der Grenze zu Bayern.

The district (186,400 inhabitants), named after its old imperial centre, is - together with Crailsheim - the centre of packaging machinery engineering.

Das Land im Kleinen

Heilbronn-Franken zählt nicht zu den Regionen in Deutschland, die man auf Anhieb kennt. Doch im Norden von Baden-Württemberg hat sich zwischen Main und Neckar eine echte Vorzeigeregion entwickelt.

State in Pocket Size

Heilbronn-Franken may not count among those famous German regions that immediately connect to known and famous labels, but over time, the region in northern Baden-Württemberg between the rivers Main and Neckar has unspectacularly but steadily developed into a true showcase.





Der Maschinenbau in allen Facetten ist eine Vorzeigebbranche in Heilbronn-Franken. Im Bild: Getriebe von Getrag aus Untergruppenbach.

Machine engineering is the most prestigious sector of Heilbronn-Franken. The picture shows a transmission made by Getrag.

Der Landkreis Heilbronn, das ist Baden-Württemberg im Kleinen“, sagt Landrat Detlef Piepenburg gerne. Diese Einschätzung lässt sich problemlos auf ganz Heilbronn-Franken übertragen. Eine enorme Branchenvielfalt, zahlreiche Weltmarktführer und „Hidden Champions“ – weniger bekannte, mittelständische Firmen, die sehr erfolgreich am Weltmarkt sind – sowie einige sehr erfolgreiche Cluster sind das Erfolgsrezept der wirtschaftsstarken Region. Hinzu kommen sehr gut ausgebildete, fleißige und bodenständige Mitarbeiter.

Als die Region 1973 im Zuge der großen Kreisreform als nördlichste und flächenmäßig größte der zwölf Planungsregionen in Baden-Württemberg gegründet wurde, war dies freilich nicht abzusehen. Heilbronn-Franken kann als industriell verspätete Region angesehen werden. Nur die Stadt Heilbronn, bereits im 19. Jahrhundert „Schwäbisches Liverpool“ genannt, entwickelte sich mit ihrem Neckarhafen schon früh zur Industriestadt und konnte diese Stellung auch über Krisen und Kriege hinweg halten. Die Landstriche an den Flüssen Kocher, Jagst und Tauber blieben dagegen auch nach dem Zweiten Weltkrieg strukturschwach und lebten vor allem von der Landwirtschaft. Die Randlage an der Grenze zum fränkischen Bayern tat ihr Übriges. Auch war die praktisch auf dem Reißbrett entstandene Region wenig homogen. Ba-

dener im Norden des Main-Tauber-Kreises und am anderen Ende im Eppinger Raum, Hohenloher im Zentrum, Franken im Osten und die Großstadt Heilbronn im Westen – eine interessante landsmannschaftliche Mischung, die im Laufe der Jahre aber immer besser zusammenfand. Das vielbeschworene Regionalgefühl ist in den vergangenen jedenfalls Jahren deutlich gewachsen.

Mit dem Bau der Autobahnen A 6, A 81, A 3 und A 7 sowie dem Strukturwandel in der Landwirtschaft wuchs auch das industrielle Potenzial in Heilbronn-Franken deutlich. Die gute Anbindung an das deutsche Auto-

Die Region wurde zum dynamischsten Landstrich in Baden-Württemberg.

bahnnetz machte die Region als Gewerbestandort interessant, zumal aus der Landwirtschaft immer mehr Arbeitskräfte frei wurden, die auf den Höfen gelernt hatten, zuzupacken und unternehmerisch zu denken. Der industrielle Aufschwung erreichte den Hohenlohekreis, den Landkreis Schwäbisch Hall und den Main-Tauber-Kreis. Die verspätete Region wurde ab den 1980er-Jahren bis ins 21. Jahrhundert hinein zum dyna-

The district of Heilbronn – this is Baden-Württemberg, all of it, only in pocket size,” district administrator Detlef Piepenburg often remarks. This view can legitimately be transferred to the entire region of Heilbronn-Franken. A highly diversified economy, many world market leaders and “Hidden Champions”, i.e. medium-size niche companies of international renown, and many successful clusters have made Heilbronn-Franken an economic stronghold. In addition, the region boasts a qualified and committed workforce with deep local roots.

The region has become one of the most dynamic areas of Baden-Württemberg.

This could not have been foreseen when the region was established as the northernmost and largest of the state’s twelve administrative districts under the 1973 district reform. Heilbronn-Franken is an industrial late-bloomer. Only the city of Heilbronn, with its port on the river Neckar– dubbed the “Swabian Liverpool” in the 19th century – became an industrial center early on and kept this status through crises and wars. But the infra-

structure of the regions along the rivers Kocher, Jagst and Tauber stayed weak even after World War II and remained rural. Also unfavourable was the marginal location at the northern limits of Baden-Württemberg and the border of the Franconian part of Bavaria. Under the district reform virtually designed on the drawing board, the region lacked homogeneity. People from Baden in the district Main-Tauber-Kreis and the surroundings of Eppingen, folk from Hohenlohe in the region’s core, Franconians in the east and urban Heilbronn in the west – this ethno-cultural mix took time to coalesce. But the often invoked “sentiment of regional unity” has grown a lot over the past 40 years.

The construction of the freeways (Autobahn) A 6, A 3, A81 and A7 and the structural changes in agriculture produced an obvious increase in the region’s economic potential. The convenient connection to the German freeway grid turned the region into an attractive industrial location. This attractiveness was enhanced by the growing number of former farmers, who were used to hard work and entrepreneurial thinking. Thus, the industrial boom finally reached the districts Hohenlohe, Schwäbisch Hall and Main-Tauber-Kreis. Between the 1980s and the 21st century, this undeveloped region became Baden-Württemberg’s most dynamic area.

mischsten Landstrich in Baden-Württemberg. Die Bevölkerung wuchs, auch durch Zuwanderung, zwischen 1987 und 2003 um 22 Prozent. Die Zahl der Arbeitsplätze stieg im gleichen Zeitraum um fast 50.000 an. Fachkräfte waren gefragt und sie kamen vor allem nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs. Bis 2005 hielt diese Dynamik an, zählte Heilbronn-Franken zu den wachstumsstärksten Regionen in Deutschland. Früher als gedacht, erreichte dann der demografische Wandel auch die Region. Bis 2011 ging die Bevölkerung, dem Bundestrend entsprechend, auch in Heilbronn-Franken leicht zurück. Seitdem stagniert die Entwicklung. Allerdings stehen dem tendenziell schrumpfenden ländlichen Raum weiter wachsende Städte wie die Großstadt Heilbronn und Schwäbisch Hall, die zweitgrößte Stadt in Heilbronn-Franken,

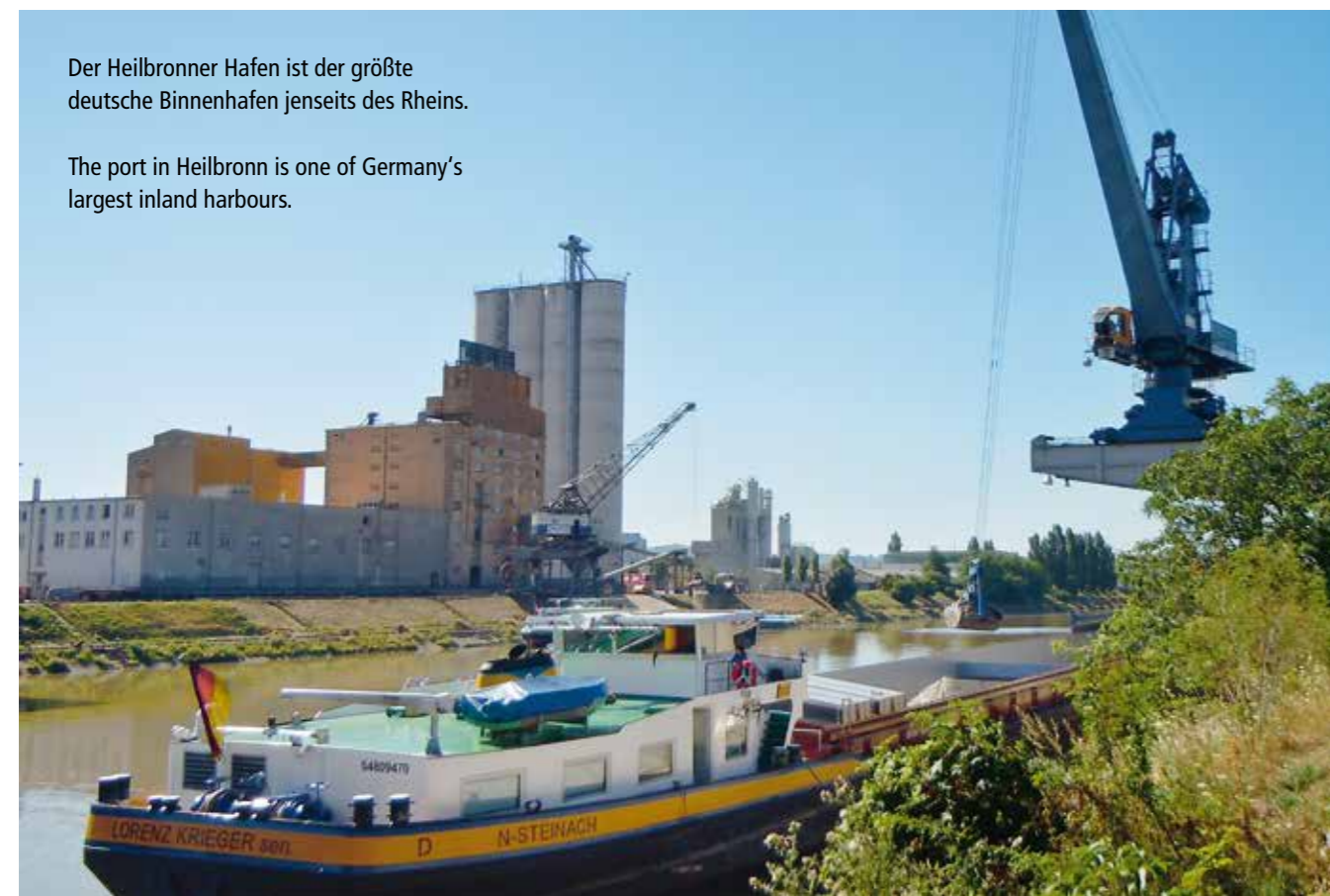
Die demografische Entwicklung verschärft die Facharbeitersuche.

gegenüber. Diese demografische Entwicklung verschärft die Facharbeitersuche in der stark produktionsorientierten Region. In bestimmten High-Tech-Branchen zeichnen sich in einigen Unternehmen bereits Nachwuchsprobleme ab – vor allem bei Ingenieuren und Spezialisten. Für gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte ist Heilbronn-Franken daher eine erstklassige Adresse.

Boosted by immigration, the population increased by 22 percent between 1987 and 2003. In parallel, the number of available jobs increased by more than 50,000. Qualified workers and professionals were in high demand and began to arrive, especially once the “Iron Curtain” had come down. This trend continued well into 2005, and Heilbronn-Franken was one of Germany’s fastest

The region has become one of the most dynamic areas in Baden-Württemberg.

growing regions. Earlier than expected, the demographic shift hit Baden-Württemberg’s north. Like everywhere in Germany, the population of Heilbronn-Franken decreased slightly until 2011. This development is now stagnant. The decrease in rural regions is countered by urban prosperity, for example in metropolitan Heilbronn and the region’s second-largest city, Schwäbisch Hall. Demographics aggravate the talent shortage in a strongly production-oriented and economically diversified region. Problems with securing the supply of a sufficiently qualified junior workforce already exist in certain high-tech industries – especially with regard to engineers and technical experts. Consequently, Heilbronn-Franken recommends itself as first address for professionals and executives.



Der Heilbronner Hafen ist der größte deutsche Binnenhafen jenseits des Rheins.

The port in Heilbronn is one of Germany’s largest inland harbours.



Anzeige

The Berner Group: Become part of a modern family-owned business

“The Berner Group is a modern European concern while at the same time a family business with firmly anchored values and a clear vision,” says Christian Berner, member of the Executive Board and son of company founder Albert Berner. And this vision is: dynamic growth. After achieving net sales of over one billion euros in 2012, the Berner Group, with its business units Berner, Caramba and BTI, is still aiming high: As a financially strong family business operating throughout Europe and a leading direct seller of tools and consumables to the professional trade in the construction and automotive sectors, the Executive Board has set its sights on continuing dynamic growth and the consistent pursuit of its chosen strategies.

This objective can only be achieved jointly with all employees living this vision. Thus the Berner Group supports the career development of their employees consistently and continuously. Attractive training programs offer the possibility of developing the next generation of committed talented staff to satisfy the company’s requirements. Besides training and trainee programs, the Berner Group offers interested employees the possibility of taking part in cooperative degree programs, leading to a “Bachelor of Arts” or “Bachelor of Science” degree in cooperation with the University of

Baden-Württemberg. The concept of alternative theoretical and practical modules ensures a high level of practical relevance. Besides the necessary technical knowledge for their chosen profession, students acquire a high degree of social skills equipping them ideally for taking on challenging functions in one of the 60 companies forming the Berner Group. Numerous career examples are proof of the quality and success of this training concept. Starting in September 2013, the Berner Group is also offering an international trainee program for future technical and managerial personnel as well as university graduates. In May 2013 the Berner Group was awarded the seal of approval by the German initiative “Career-Building & Fair Trainee Programs”, visible proof of the high quality of the program. The Berner Group supports the ongoing career development of its employees according to their personal qualification and abilities both through individual measures as well as development and management trainee programs.

As a modern international business and employer, the Berner Group attaches great importance to promoting cultural exchanges and cooperation.



Bernerstrasse 6
D-74653 Künzelsau
Germany
T +49 7940 121-0
info@berner-group.com
berner-group.com



Facts

Sector: Direct seller

Business units: Berner, Caramba and BTI

Products: Small parts for the construction and automotive trades, building services, protective and working clothing, office and factory equipment as well as chemical products and services all to do with cleaning, maintenance and care

Employees: Over 9000

Sites: 60 companies in over 25 countries in Europe as well as Taiwan and China

Sales: 1,053 million euros in fiscal year 2012/13 (April 1, 2012 to March 31, 2013)

Schließlich ist die Region nicht nur in klassischen Branchen wie dem Automobilbau, dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Elektrotechnik führend, sie verfügt auch über zahlreiche Cluster und hat gemessen an der Einwohnerzahl die bundesweit höchste Dichte an Weltmarktführern. Von rund 1400 Weltmarktführern, die in den 97 Regionen Deutschlands gezählt werden, sind nach einer Untersuchung des Wirtschaftsprofessors Bernd Venohr fast 100 in Heilbronn-Franken beheimatet. Das macht die Region attraktiv für Karrieren.

Auch der Ausbau der Infrastruktur konnte einigermaßen Schritt halten. Neben den Autobahnen als wichtigsten Verkehrsadern, wurde im Oktober 1967 der Main-Hafen in Wertheim eingeweiht, der als einziger Hafen im Land die Verbindung zum Rhein-Main-Donau-Kanal herstellt. Der seit dem 18. Jahrhundert bedeutende Heilbronner Hafen ist heute der größte deutsche Binnenhafen abseits des Rheins. Mit der Erweiterung und dem Neubau des Schwäbisch Haller Flugplatzes in Hesselental zum Adolf-Würth-Airport im Jahr 2004 hat die Region eine neue Dimension erreicht. Seither nutzen zahlreiche Firmen in und außerhalb Heilbronn-Frankens den hochmodernen Flugplatz für ihre Geschäftsreisen in alle Welt. Der Verkehrslandeplatz in Niederstetten (Main-Tauber-Kreis), der zur Bundeswehr gehört, aber nach dem Ausbau seit Juli 2011 auch zivil genutzt werden kann, ergänzt das Angebot. Unbefriedigend ist dagegen



Bildung wird in Heilbronn-Franken groß geschrieben.

der noch nicht durchgängig erreichte sechsstreifige Ausbau der A 6 – der überlasteten Hauptverkehrsader der Region. Seit Jahren versucht ein breites Bündnis aus Politik, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und Unternehmen mit großem Engagement und dem Einsatz finanzieller Mittel, den Ausbau voranzutreiben.

Zu den weltweit glänzend aufgestellten unternehmerischen Leuchttürmen in der Region gehört das Audi-Werk in Neckarsulm und der Spezialist im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial Würth. Audi ist mit rund 14 700 Beschäftigten an Neckar und Sulm gleichzeitig größter Arbeitgeber Heilbronn-Frankens. Führend auf dem Industriesektor sind unter anderen auch die Firmen ebmpapst (Muldingen, Hohenlohekreis), Illig (Heilbronn), Schunk (Lauffen, Kreis Heilbronn) Recaro und Optima (Schwäbisch Hall) oder Wittenstein (Igersheim, Main-Tauber-Kreis). Weltweit bekannte Marken aus der Region sind neben Audi und Würth auch die zur Neckarsulmer Lidl & Schwarz-Gruppe gehörenden Discounter

The region is not only a leader in several traditional sectors, such as the automotive industry, machinery and plant manufacturing and electronics; it is also home to numerous sectoral clusters and boasts the highest per-capita rate of world market leaders in Germany. According to a survey by economics professor Bernd Venohr, almost 100 of the roughly 1,400 world market leaders currently counted in the nation's 97 districts are domiciled in Heilbronn-Franken.

So far, the setup of the infrastructure has kept up. Supplementing the freeways as main transport routes, the port on the river Main in Wertheim opened in 1967. It is the state's only port that makes for a connection to the Rhine-Main-Danube canal. Today, the port of Heilbronn, important transport hub since the 18th century, is Germany's largest inland port - apart from the Rhine ports. The construction and expansion of Schwäbisch Hall's airport in Hesselental – inaugurated in 2004 as the new Adolf Würth Airport – have lifted the region's transport capacities to a new level. Numerous companies from Heilbronn-Franken and beyond use the new airport for worldwide business travels. The airfield in Niederstetten (district Main-Tauber-Kreis), owned by the German Army but available for civilian use since its expansion in July 2011, rounds off the transport service range. Less satisfactory, however, is the still incomplete upgrade of A 6 – the region's over-taxed

main traffic artery – to a six-lane freeway. With much commitment and financial leverage, an alliance of politicians, the Chamber of Industry and Commerce, the Chamber of Trade and various enterprises has struggled to advance this upgrade for years.

The Audi plant in Neckarsulm and the leading manufacturer of fitting and assembly parts, Würth, take the top positions among the region's outstanding entrepreneurial beacons. With about 14,700 employees along the rivers Neckar and Sulm, Audi is Heilbronn-Franken's largest employer. Other industry leaders are ebm-papst (Muldingen, Hohenlohe district), Illig (Heilbronn), Recaro and Optima (Schwäbisch Hall) and Wittenstein (Igersheim, Main-Tauber-Kreis). Besides Audi and Würth, other regional brand names of global reputation are the discount stores Lidl and Kaufland, which belong to the Neckarsulm-based Lidl & Schwarz Group, and Bauspar-kasse Schwäbisch Hall, Germany's largest home savings bank. On a state-of-the-art development site in Abstatt,

Wir – für die Region



- Seit 40 Jahren verlässlicher Partner der Regionalentwicklung
- Plattform für überkommunale Abstimmungen und Entwicklungen
- Moderation und Koordination regionaler Initiativen und Projekte für das Wir-Gefühl

Regionalverband Heilbronn-Franken | Frankfurter Straße 8 | 74072 Heilbronn | Telefon 07131 62100
info@regionalverband-heilbronn-franken.de | www.regionalverband-heilbronn-franken.de

Gewerbeflächen: Agria-IndustriePark

Bürräume. Produktionsflächen. Lagerflächen.
Veranstaltungsräume. Services.

Einfach mieten!

Agria-IndustriePark

Agria-Industriepark GmbH
 Bittelbronner Straße 42
 74219 Möckmühl
 Telefon 06298 39150
info@agria-industriepark.de
www.agria-industriepark.de





Der Adolf Würth Airport ist ein wichtiger Standortvorteil für die Region.

Adolf Würth Airport represents a significant location factor for the region.

Lidl und Kaufland und die Bausparkasse Schwäbisch Hall, größte Bausparkasse Deutschlands. Bosch ist mit seinem hochmodernen Entwicklungsstandort und mit knapp 3500 Mitarbeitern in Abstatt im Süden der Region vertreten. In Crailsheim steht ein innovatives Werk der Bosch-Sparte Packaging Technology. Auch der Lebensmittelhersteller Knorr, 1838 in Heilbronn gegründet und heute Teil der Unilever-Gruppe, bleibt unlösbar mit der Region verbunden, genauso wie der Jeans-Hersteller Mustang in Künzelsau.

Überhaupt sind Branchenvielfalt und zahlreiche Branchencluster, also Unternehmen, die ein gemeinsames Tätigkeitsfeld verbindet, große Pluspunkte der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken. Neben der starken Automobilindustrie mit zahlreichen Zulieferfirmen im Heilbronner Raum, bilden die Ventilatorenhersteller in Hohenlohe, rund um die Keimzellen Ziehl-Abegg in Künzelsau und ebm-papst in Mulfingen, einen weltweit sehr erfolgreichen Cluster. Im Landkreis Schwäbisch Hall hat sich mit den Unternehmen Optima in Schwäbisch-Hall, Bausch + Ströbel in Ilshofen, Schubert, Groninger

Branchenvielfalt und zahlreiche Cluster sind Pluspunkte der Region.

und R. Weiss in Crailsheim, der Hansen-Gruppe in Sulzbach-Laufen und zahlreichen weiteren Firmen ein weltweit einzigartiger Cluster von Verpackungsmaschinenherstellern entwickelt. Um die Branche im Bereich der Sondermaschinenhersteller weiter voranzubringen, wurde der Verein Packaging Valley e. V. gegründet, eine unabhängige Plattform und Interessensvertretung.

Im Main-Tauber-Kreis spielt die aus der Glasindustrie hervorgegangene Labor- und Vakuumtechnik eine bedeutende Rolle. Dafür stehen Unternehmen wie Brand, Pink, Lauda Dr. R. Wobser und Vacuubrand.

Neben den klassischen Industrien rücken zudem die Bio- und Medizintechnik und die IT-Branche zunehmend

Bosch employs a workforce of nearly 3,500. In Crailsheim, Bosch runs an innovative plant for packaging technologies. Food manufacturer Knorr, founded in Heilbronn in 1838 and member of Unilever Group, and jeans manufacturer Mustang in Künzelsau, are inextricably rooted in the region.

Its great sectoral diversity and large number of industrial clusters, i.e. companies operating on a common field of activity, translate into a major location asset for Heilbronn-Franken. In addition to its strong automotive sector, served by numerous suppliers in Heilbronn's surroundings, Hohenlohe's ventilator manufacturers,

Location assets are a highly diversified economy and numerous clusters.

centred around the starter companies Ziehl-Abegg AG in Künzelsau and ebm-papst in Mulfingen, have formed a successful and internationally renowned cluster. In the district Schwäbisch Hall, Optima in Schwäbisch Hall, Bausch+Ströbel in Ilshofen, Schubert, Groninger and R. Weiss in Crailsheim, the Hansen Group in Sulzbach-Laufen and numerous other companies have developed into a unique cluster of packaging machine manufacturers. To enhance awareness for the regional concentration of machinery makers, some packaging companies have even founded their own association, Packaging Valley e.V., an independent platform to represent the interests of its member companies. Emerged from the glass industry, laboratory and vacuum technologies have become important in the district Main-Tauber-Kreis. Most prominent company names in this context are Brand, Pink, Lauda Dr. R. Wobser and Vacuubrand.

Complementing the classical sectors, biotechnology and medical technologies are increasingly moving into focus of young company founders and startups. Public health care plays a major role, particularly in the region's three spa towns, Bad Mergentheim



GEMÜ Produktions- und Logistikzentrum Europa

GEMÜ – Ventil-, Mess- und Regelsysteme GEMÜ – Valves, measurement and control systems



GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Fritz-Müller-Str. 6-8
74653 Ingelfingen
Germany
Phone: +49 (0) 7940/123-0
Fax: +49 (0) 7940/123-192
E-Mail: info@gemu.de
www.gemu-group.com

GEMÜ ist ein weltweit führender Hersteller von Ventil-, Mess- und Regelsystemen. Das global ausgerichtete, unabhängige Familienunternehmen in zweiter Generation hat sich seit 1964 durch innovative Produkte und kundenspezifische Lösungen rund um die Steuerung von Prozessmedien in wichtigen Bereichen etabliert. Bei sterilen Anwendungen für die Pharmazie und Biotechnologie ist **GEMÜ** Weltmarktführer. Die **GEMÜ** Unternehmensgruppe beschäftigt heute in Deutschland 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weltweit sind es mehr als 1.300. Gefertigt wird in sechs Produktionsgesellschaften in Deutschland, der Schweiz, in China, Brasilien, Frankreich und den USA. Der weltweite Vertrieb wird von Deutschland aus mit 22 Tochtergesellschaften koordiniert. Über ein dichtes Händlernetz in 52 Ländern ist die Unternehmensgruppe auf allen Kontinenten aktiv. Mit einer internationalen Wachstumsstrategie wird sich **GEMÜ** weiter in Zukunftsmärkten etablieren. Dafür wurde 2013 in Deutschland ein neues Produktions- und Logistikzentrum eröffnet. Bereits 2012 wurden in der Schweiz die Produktionskapazitäten deutlich erweitert. Ein breit angelegtes Baukastensystem und abgestimmte Automatisierungskomponenten ermöglichen es **GEMÜ**, vordefinierte Standardprodukte und kundenspezifische Lösungen in mehr als 400.000 Produktvariationen zu kombinieren. **Weitere Informationen finden Sie unter www.gemu-group.com.**

GEMÜ is one of the world's leading manufacturers of valves, measurement and control systems. Since 1964, this globally focused, second generation family owned and managed enterprise has established itself in important industrial sectors thanks to its innovative products and customised solutions for process media control. **GEMÜ** is the world market leader for sterile valve applications in the pharmaceutical and biotechnology industries. Today, the **GEMÜ** Group employs 750 employees in Germany and more than 1,300 employees worldwide. Manufacturing is carried out in six production companies in Germany, Switzerland, China, Brazil, France and the USA. From Germany we coordinate global marketing with 22 subsidiaries. With a large distributor network in 52 countries, the **GEMÜ** group is present on all continents. **GEMÜ** will continue to establish itself in future markets with its international growth strategy. For this purpose a new Production and Logistics Centre was opened in Germany in 2013. In 2012 already, production capacities were greatly expanded in Switzerland. A broad based modular system and adapted automation components mean that predefined standard products and customised solutions can be combined to make over 400,000 product versions. **Further information can be found at www.gemu-group.com.**



Fakten

- Produkte:** Ventil-, Mess- und Regelsysteme
- Gründung:** 1964 durch Fritz Müller
- Mitarbeiter:** mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, 750 in Deutschland
- Standorte:** 22 Tochtergesellschaften und sechs Produktionsstandorte

Facts

- Products:** Valves, measurement and control systems
- Foundation:** in 1964 by Fritz Müller
- Employees:** more than 1.300 employees worldwide, 750 in Germany
- Sites:** 22 subsidiaries and six manufacturing sites



In Landkreis Heilbronn werden Antriebe für die Ariane-Trägerraketen getestet.

The district Heilbronn accommodates a test site for the drives of the Ariane carrier rockets.

in den Fokus von Existenzgründern und jungen Unternehmen. Zudem spielt das Gesundheitswesen eine wichtige Rolle, vor allem in den drei Bäderstädten der Region Bad Mergentheim (Main-Tauber-Kreis), Bad Rappenau und Bad Wimpfen (beide Landkreis Heilbronn).

Auch bedeutende Forschungseinrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Hardthausen-Lampoldshausen, das im Rahmen des europäischen ARIANE-Programms Raumfahrtantriebe testet, sind in der Region angesiedelt. Dazu zählt auch die Außenstelle des Würzburger Fraunhofer Institut für Siliciumforschung im Kloster Bronnbach bei Wertheim.

Das Angebot an Studienplätzen ist dagegen weiterhin ein großes Problem. Die Region trägt trotz einer ordentlichen Aufholjagd bei den Studentenzahlen pro Einwohner nach wie vor die Rote Laterne im Land. An der Hochschule Heilbronn studierten im Wintersemester 2012/13 über 7900 junge Menschen, davon mehr als 5600 am Campus Heilbronn, 1580 am Campus Künzelsau und 720 am neuen Campus Schwäbisch Hall. Hinzu kommen 525 Studenten an der Außenstelle der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach in Bad Mergentheim und 600 DHBW-Studenten am neuen Bildungscampus, den die Dieter-Schwarz-Stiftung im September 2011 mitten in der Stadt Heilbronn eingeweiht hat. Rund 250 Akademiker machen nebenberuflich ihren Masterabschluss an der privaten German Graduate School of Management and Law. Und die Aufholjagd geht weiter. Die Dieter-Schwarz-Stiftung plant einen Neubau unweit des bestehenden Geländes

(district Main-Tauber-Kreis), Bad Rappenau and Bad Wimpfen (both in the district Heilbronn).

The region is the seat of a number of important research institutes, such as the German Center for Space Technology (DLR), domiciled in Hardthausen-Lampoldshausen, which tests space propulsion devices for the European ARIANE program, and the small but sophisticated branch office of the Würzburg-based Fraunhofer Institute for Silicate Research at the Bronnbach Monastery near Wertheim.

Research and development are highly dynamic sectors.

The limited number of available university slots remains a major problem. In terms of students' figures, the region is clearly at the bottom of the league in Baden-Württemberg - despite all efforts to catch-up. For the 2012 winter semester, over 7,900 students enrolled at Heilbronn University - 5,600 of them on the Heilbronn campus, 1,580 on the campus in Künzelsau and 720 on the new campus in Schwäbisch Hall. The campus of the DHBW (Baden-Württemberg Cooperative State University) Mosbach in Bad Mergentheim now accommodates 525 students. To this date, almost 600 DHBW students have enrolled on the new campus that was inaugurated in Heilbronn's city center in 2011 by the foundation Dieter-Schwarz-Stiftung. Approximately 250 postgraduates

und auch die Hochschule Heilbronn will das Studienangebot weiter ausdehnen. Die Region ist damit auf dem Weg zur Bildungs- und Wissensregion. Dafür sorgt auch das Science-Center Experimenta, das Kinder und Jugendliche spielerisch an Forschung und Technik heranführt.

Bleibt die Lebensqualität zwischen Neckar und Main. Zwischen Weinbergen, sanften Hügeln, Flusstälern und Hochebenen lässt es sich nicht nur gut arbeiten, sondern auch gut leben. Wo in drei Anbaugebieten der größten deutschen Rotweinregion erstklassiger Wein heranwächst und eine vielfältige Landwirtschaft besondere Produkte hervorbringt, wissen die Menschen auch zu genießen - egal ob zu Hause, in einem der Sterne-Res-

Im Bereich Forschung und Entwicklung weist die Region eine hohe Dynamik auf.

taurants, im gutbürgerlichen Gasthof oder in der typischen Besenwirtschaft. Freilichttheater und Kultur bieten Programme, die es in ihrer Qualität und Zahl locker mit Metropolen aufnehmen können. Die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall lockt mit Meisterwerken aus der Sammlung des Unternehmers Besucher aus nah und fern, in der benachbarten Johanniterkirche hängt mit der Schutzmantelmadonna von Hans Holbein dem Jüngeren das teuerste Bild, das je in Deutschland gekauft wurde. Zahlreiche größere und kleinere Museen zeigen die ganze Bandbreite von Kunst und ländlicher Kultur, oft gefördert von Stiftern, die in Heilbronn-Franken auf vielen Feldern aktiv sind. Die Dieter-Schwarz-Stiftung und die Stiftung Würth stehen hier vorbildlich für viele weitere Unternehmen und Privatpersonen. Alle tragen maßgeblich dazu bei, dass eine liebenswerte Region entstanden ist, mit bodenständigen Menschen und einer starken Wirtschaft, bei der die Lebensqualität keineswegs zu kurz kommt. *Thomas Zimmermann*

pursue their master's degree as part-time students at the private German Graduate School of Management and Law. And the catch-up race goes on. The foundation Dieter-Schwarz-Stiftung plans a new building next to its existing site, and Heilbronn University intends an extension of its curriculum. The region is on its way to become an education and science axis. One milestone is the science centre Experimenta. In a playful approach, the exhibition wants to fascinate the region's youth with research and technology.

What should be added? Certainly, the great quality of life between Neckar and Main merits attention. Vineyards, gently rolling hills, river valleys and high plateaus not only make for a good work environment, they are also the perfect scene for a relaxed and comfortable lifestyle. Germany's largest red wine region with three viticulture areas and its multi-faceted agriculture brings forth many delicacies. Its people know how to enjoy life - at home, in a gourmet restaurant, a rural inn or one of the half-commercial wine taverns. Open-air theatres and cultural institutions offer programs that easily reach the quantity and quality of those in big cities. The art gallery Würth in Schwäbisch Hall with world-famous art pieces from the patron's private collection draws countless visitors. The museum Johanniter Church exhibits the famous painting "Madonna in a protective coat" by Hans Holbein the Younger, the most expensive picture ever bought in Germany. Numerous large and small museums present all aspects of art and rural culture. Often, they are sponsored by patrons who - in many respects - were and are the region's motor. As shining examples, the foundations Dieter-Schwarz-Stiftung and the Würth Stiftung stand for many other dedicated companies and patrons that have significantly contributed to making the region a lovable, comfortable place with down-to-earth, hard-working people and a powerful economy, where the ease of a convenient life style and savoir vivre is yet appreciated. *Thomas Zimmermann*

Strukturdaten Region Heilbronn-Franken (Stand 2012)

Structural data of the region Heilbronn-Franken (status 2012)

Gesamtfläche/ Total surface 476 498 Hektar	Landwirtschaftsfläche/ Agricultural surface 267 814 Hektar	Bevölkerung/ Population ¹ 866 342	Kaufkraft je Einwohner/ Purchasing power per capita ² 26 981 Euro	Arbeitslose/ Unemployed 17 665
Siedlungs- und Verkehrsfläche/ Residential and infrastructural surface 63 531 Hektar	Waldfläche/ Forest surface 136 913 Hektar	Ausländer/ Foreigners ¹ 81 331	Schuldenstand je Einwohner/ Government debt per capita 375 Euro	Arbeitslosenquote/ Unemployment rate 3,6 Prozent
Erholungsfläche/ Recreational surface 3263 Hektar	Wasserfläche/ Water surface 4674 Hektar	Bevölkerungsdichte/ Population density ¹ 182 Einwohner/km²		Beschäftigte/ Employees 350 634

Legende: ¹ basierend auf Zensus 2011/based on population census 2011 ² Stand/status: 2009 ³ Stand/status: 2011 Quelle/source: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Die duale Ausbildung bietet den Schulabgängern in Deutschland einen guten Start in den Beruf.

The dual education system offers school graduates a good start for their careers.



Erfolgsmodell Duale Ausbildung Dual Education System – a German Success Story

Die duale Ausbildung ist eine Erfolgsgeschichte im deutschen Bildungssystem. Sie sorgt dafür, dass in Industrie, Handwerk und Studium erstklassige Fachkräfte heranwachsen.

Von Andreas Stoch

Baden-Württemberg ist ein Exportland. Von den deutschen Exporten 2012 im Wert von beinahe 900 Milliarden stammen über 176 Milliarden aus dem Bundesland. Denn Baden-Württemberg ist traditionell ein Standort von Industrien mit hoher Exportneigung. Dazu zählt speziell auch die Region Heilbronn-Franken.

Auch die duale Ausbildung ist in Deutschland ein Erfolgsmodell und nun selbst zum Exportschlager geworden. Denn die Berufsausbildung verschafft der Wirtschaft die erforderlichen Fachkräfte und den jungen Menschen eine berufliche Perspektive. Um eine Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland von weniger als 8 Prozent – in Baden-Württemberg lag sie im Mai 2013 sogar nur bei 2,8 Prozent – beneiden uns viele Länder. In Europa ist rund ein Viertel der Jugendlichen arbeitslos, in Griechenland und Portugal annähernd 60 Prozent.

Rund 60 Prozent aller jungen Menschen erhalten in Deutschland ihre Berufsausbildung im dualen System. In rund 350 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen

Dual training is one of the success stories of Germany's education system. It makes sure that commerce, trade and universities provide young talents with a first-rate professional outlook.

By Andreas Stoch

Baden-Wuerttemberg is an export state. In 2012, more than 176 billion Euros of Germany's nearly 900 billion Euros in exports were earned here. Traditionally, the state has been a location for industries with high propensity for export. This holds particularly true for Heilbronn-Franken.

Dual training has long been a successful concept in Germany and is now copied by other countries. This approach to vocational training supplies the economy with needed talents while opening promising professional perspectives for the next generation. Youth unemployment in Germany is less than 8 percent and with just 2.8 percent in May 2013 even lower in Baden-Wuerttemberg. Such figures are the envy of many countries. About one fourth of the European youth is unemployed; in Greece and Portugal, the rate is nearly 60 percent.

Approximately 60 percent of the German school graduates obtain vocational training under the dual education system. In roughly 350 officially recognised training

werden die künftigen Fachkräfte von Industrie und Handwerk auf hohem Standard ausgebildet. Die beruflichen Schulen im Land leisten in enger Kooperation mit den Betrieben einen erheblichen Beitrag zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Baden-Württemberg. Im Schuljahr 2012/2013 haben 357 000 Schülerinnen und Schüler eine berufliche Schule im Land besucht. Das berufliche Schulwesen umfasst Angebote für Hauptschüler ohne Hauptschulabschluss über Zusatzqualifikationen für Abiturienten in der dualen Ausbildung bis hin zu Abschlüssen im Weiterbildungsbereich verbunden mit einer Studienberechtigung. Alleine in Heilbronn-Franken besuchen knapp 33 600 Schüler die 24 beruflichen Schulen.

Doch das berufliche Schulsystem steht vor langfristigen Herausforderungen. Um beste Bildungschancen für alle zu schaffen, setzt die Landesregierung auf das intensive individuelle Lernen, eine frühzeitige Berufsorientierung und die Einführung der Gemeinschaftsschule mit ihrer ausgeprägten individuellen Förderung. Diese soll für einen guten Start in die Ausbildung sorgen und wird etwa vom Baden-Württembergischen Handwerkstag begrüßt.

Außerdem trifft uns der massive demografische Wandel: Bis 2025 wird die Schülerzahl im Land um rund ein Fünftel zurückgehen. Nach einer im Auftrag des Wirtschaftsministeriums erstellten Studie des Prognos-Instituts aus dem Jahr 2009 werden im Jahr 2030 in Baden-Württemberg bis zu 230 000 Fachkräfte fehlen. Heilbronn-Franken verzeichnete im vergangenen Jahr gegen den Landestrend bei den eingetragenen Ausbildungsverträge 2012 zwar ein Plus von 1,4 Prozent, aber auch die Region wird künftig verstärkt um Auszubildende kämpfen müssen.

Auf diese Herausforderung reagieren wir mit der regionalen Schulentwicklungsplanung. Wichtigstes Ziel

professions, Baden-Württemberg's future workforce undergoes training that meets highest standards. Closely cooperating with local companies, the state's vocational schools do a great job in safeguarding the state's international competitiveness as an economic stronghold. 357,000 students attended the state's vocational schools in 2012/2013. The system offers a host of training programs: for example programs after failed secondary school graduation, academic training programs for high school graduates under the dual system, or university entrance qualification programs. In Heilbronn-Franken alone, almost 33,600 students attend 24 vocational schools.

But the vocational school system is faced with long-term challenges. To ensure optimum education opportunities for all, the government supports personalised learning approaches, early occupational orientation across all school types and the introduction of so-called 'unified schools' with sophisticated personalised student support to smooth the way into one of the dual training professions. The measures - welcomed by the state's Chamber of Trade - are aimed at ensuring an efficient professional start.

Main challenge, however, is a massive demographic change: Until 2025, the number of school children will drop by roughly one fifth. A study commissioned by the state's Ministry of Economic Affairs and conducted by the Prognos Institute in 2009 reveals that by 2030, this might result in a shortage of up to 230,000 professionals. With an increase of 1.4 percent, Heilbronn-Franken defied the state-wide trend of a decrease in official training contracts in 2012. But in the future, the region will certainly have to struggle to find enough trainees.

This challenge is countered by regional school development planning. Top priority is the goal is to give all students the opportunity to graduate from a school that



Das Erfolgsrezept der Dualen Hochschulen ist die Kombination von Theorie und Berufspraxis.
Success recipe of the Cooperative University is an integrated mix of theory and practice.

ist, allen Schülern in zumutbarer Erreichbarkeit von ihrem Wohnort einen Bildungsabschluss entsprechend ihren Begabungen und Fähigkeiten zu ermöglichen. Zudem geht es darum, langfristig leistungsstarke und effiziente Schulstandorte zu sichern.

Da es immer mehr Arbeitsplätze mit steigenden Anforderungen geben wird, steigt auch die Zahl der Studienanfänger an den Dualen Hochschulen Baden-Württemberg (DHBW) konstant an. 1980 waren es 1100 – nun sind es fast 12000 Studienanfänger pro Jahr. In

Es wird immer mehr Arbeitsplätze mit steigenden Anforderungen geben.

der Region Heilbronn-Franken gibt es zwei Außenstellen der DHBW Mosbach: in Heilbronn mit rund 600 Studenten und Bad Mergentheim mit rund 500 Studenten. Für ein Studium an einer dualen Hochschule ist eine Hochschulzugangsberechtigung und ein Studien- und Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen Voraussetzung. Dabei geht es nicht darum, Ausbildungsplätze gegen Plätze an der Hochschule auszuspielen – denn das Land braucht beides, gut ausgebildete Fachkräfte und Akademiker.

Bildung und Ausbildung gehen uns alle an. Eltern, Schule, Gesellschaft und Wirtschaft: Alle sind beteiligt und in ihrer Verantwortung gefordert, der nachwachsenden Generation gute Perspektiven zu bieten. Diese Verantwortung wurde in der Region Heilbronn-Franken schon immer sehr ernst genommen. Der wirtschaftliche Erfolg beweist, dass sich dieses Engagement lohnt.

Der Autor: *Andreas Stoch (SPD, 49) ist seit Januar 2013 Minister für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg. Seit 2009 sitzt er im Landtag.*

suits their individual talents and abilities and is located within a reasonable distance from their homes. A second concern is the long-term protection of efficient school locations.

Because the number of highly demanding jobs will increase, the number of students at the Baden-Wuerttemberg Cooperative State University (DHBW) in Heilbronn-Franken will also rise. Having started at 1,100 students in 1980, the number has increased to currently almost 12,000 new students per year. Heilbronn-Franken operates two branches of the Baden-Wuerttemberg Cooperative State University (DHBW) Mosbach: one in Heilbronn with roughly 600 students, and another in Bad Mergentheim with about 500 students. Registration requirements are a university entrance degree plus a study and training contract with a company. The program

There will be an increasing number of highly demanding jobs.

does not want to play off apprenticeship against academic training: The state needs practical talents just as much as it needs academics and thinkers.

Education and training are everybody's concern. Parents, schools, society and the economy: We are all stakeholders. It is our responsibility to open the next generation the door to an auspicious and prosperous future. Heilbronn-Franken has always taken this responsibility seriously. Its economic prosperity proves that such commitment has been and is very much worth the effort.

The author: *Since January 2013, Andreas Stoch (SPD, 49) has been Minister for Cultural Affairs, Youth and Sports in Baden-Wuerttemberg. Since 2009, he is a member of the state parliament of Baden-Wuerttemberg.*



Noch kann Heilbronn-Franken dem Trend rückläufiger Ausbildungszahlen trotzen.

Heilbronn-Franken can still withstand the trend of decreasing student numbers.

Zukunft im Blick

Focus on the Future

Heilbronn, das Oberzentrum der Region Heilbronn-Franken, wandelt sich rasant. In der Schaltzentrale einer der wirtschaftsstärksten Regionen des Landes hat die Zukunft begonnen.

Heilbronn, administrative centre of Heilbronn-Franken, is changing rapidly. In the control centre of one of Baden-Württemberg's strongest economic regions, the future has already begun.



Mit dem Ausbau der Stadtbahntrasse Richtung Norden startet Heilbronn endgültig durch. In der siebtgrößten Stadt Baden-Württembergs, mit gut 117 000 Einwohnern einzige Großstadt in der Region Heilbronn-Franken, werden die Weichen auf allen Feldern neu gestellt.

Noch bis ins 21. Jahrhundert hinein war die Käthchenstadt von der Architektur der Nachkriegszeit geprägt. Der schnelle Wiederaufbau nach dem zerstörerischen Bombardement in der Nacht des 4. Dezember 1944, die Wirtschaftswunderzeit, die gesellschaftspolitisch spannungsgeladenen 60er-Jahre, die boomenden Innenstädte der 70er-Jahre mit dem Bau der ersten Fußgängerzone gaben in der Stadt den Rhythmus vor. Der beginnende Ausverkauf der Innenstädte in den 80er-Jahren, Ladensterben, Filialisierung und Leerstand, Auslagerung von Produktionsprozessen nach Fernost stellten Stadtplaner und Marketingexperten vor ganz neue Aufgaben. Die Stadt Heilbronn hat mit der Gestaltungs-

In Heilbronn werden die Weichen auf allen Feldern neu gestellt.

offensive Innenstadt seit Mitte der 90er-Jahre Millionen in die Modernisierung der Fußgängerzonen investiert. Neue Einkaufswelten sind entstanden. Moderne Architektur schließt alte Lücken und gibt eine neue Richtung vor. Die Wirtschaft boomt. Der Handel erlebt eine Renaissance. Ob Kultur, Sport, Shopping oder Ausgehen: das Angebot ist jünger, bunter und anziehender geworden. Die Stadt präsentiert sich offen und selbstbewusst.

Auf ihrem Weg von der stolzen Freien Reichsstadt zum innovativen Industriestandort hatte die Wein-, Käthchen- und Neckarstadt, die sich heute gern als Stadt am Fluss bezeichnet, zu keiner Zeit Anlass tiefzustapeln. Vor 165 Jahren wurde im Unterland mit der Einweihung der Strecke Bietigheim–Heilbronn das Eisenbahnzeitalter eröffnet. Als nördlicher Endpunkt der ersten württembergischen Bahnlinie war Heilbronn zugleich die Übergangsstation zu den „Neckaresel“ genannten Kettenschleppschiffen, die die Verbindung zum Rhein herstellten. Die Eisenbahn hat so dazu beigetragen, dass Heilbronns Stellung als Handelsstadt untermauert und die Wirtschaft weiter angekurbelt wurde. Der Name „Schwäbisches Liverpool“ wurde in jener Zeit des 19. Jahrhunderts geprägt. Der Heilbronner Hafen steht heute mit einem Umschlag von 3,8 Millionen Tonnen (2012) an achter Stelle der deutschen Binnenhäfen. Ende Juli 2012 wurde das neue Containerterminal eingeweiht. Damit wird der schnelle trimodale Warenumschlag vom Wasser auf Bahn und Straße ermöglicht. Der Stellenwert des Heilbronner Hafens als Umschlagplatz für Schwer- gut ist weiter gewachsen.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt am Neckar bemisst sich auch an ihrer Funktion als Ober- und Dienst-

With the extension of its city railway line into the north, Heilbronn has launched a full-force modernisation plan. The seventh largest city of Baden-Württemberg - with 117,000 inhabitants the only major urban center of the region Heilbronn-Franken - has set the course for the future on all fronts.

Well into the 21st century, the hallmark of Kathy's City was its post-war architecture. Fast reconstruction after the devastation by the bombing raids in the night of December 4, 1944, the era of the "Wirtschaftswunder", the economic miracle, the sixties with their social tensions, the booming city centres of the seventies with a first pedestrian zone – these were the bar lines for the city's rhythm. The beginning sell-out of urban cores in the eighties, the demise of stores, the rise of multi-branch operations, vacant stores, and the outsourcing of production processes to the Far East confronted urban planners and marketing experts with unknown challenges. Within an architectural campaign aimed at improving its city centre, Heilbronn has - since the nineties - invested millions into the modernization of its pedestrian zones. Modern architecture has closed old gaps and is heading into an innovative direction. The economy is booming, while commerce and trade are undergoing recovery. Regardless, if on the fields of culture, sports, shopping or entertainment: Services have become younger, more colourful and more attractive. Today, the city proudly presents itself as an open and self-confident urban centre.

On its long way from a proud and independent imperial town to an innovative industrial location, the Wine City and City of Kathy of Heilbronn (Heinrich von Kleist) on the Neckar, which today refers to itself as "City on the River" never had cause for playing small. The train age in Germany's south introduced itself 165 years

On all fronts, Heilbronn has set the course for the future.

ago with the inauguration of the railway line from Bietigheim to Heilbronn. Heilbronn, the northern terminal of Baden-Württemberg's first rail line, also served as transfer station to the chain tugboats of the Neckar, dubbed "Donkeys of the Neckar", and thus ensured the communication with the Rhine. The railway warranted Heilbronn's position as trading centre and boosted its economy. During this 19th century period, the city was nicknamed "Swabian Liverpool". With a transshipment volume of 3.6 million tons, Heilbronn ranks eighth among Germany's inland harbours. The new container terminal was officially inaugurated at the end of July 2012. This was an important milestone and finally permitted fast tri-modal transshipment from water to rail and road. Night owls, whose early-morning returns are blocked by giant trucks, are occasionally re-



Das neue trimodale Containerterminal stärkt den Heilbronner Hafen deutlich.

The new tri-modal container terminal has noticeably strengthened the port.

leistungszentrum der Region Heilbronn-Franken. Heilbronn ist führend in der Metall- und Elektroindustrie mit den Schwerpunkten Kraftfahrzeug- und Werkzeugbau sowie in der Papier-, Druck- und chemischen Industrie. Junge Hightech-Unternehmen und vielversprechende Existenzgründer finden im Wissenschafts- und Technologiezentrum des 2012 eingeweihten Heilbronner Zukunftsparks Wohlgelegen eine Heimat. Dafür sorgt auch der Zukunftsfonds Heilbronn, ein Netzwerk von Unternehmen, die als Risikokapitalgeber auftreten und Firmen mit erfolgsversprechenden Zukunftsmodellen unterstützen. Auch in anderen Gewerbegebieten der Stadt gewinnen Zukunftsbranchen wie IT, Biotechnologie und Medizintechnik an Bedeutung.

Dabei steht Heilbronn vor der größten Herausforderung der Gegenwart und wächst dabei über sich hinaus. Im Zeitalter neuer Technologien und der Digitalisierung,

mindet that the harbour of Heilbronn is an important reloading point for heavy cargo.

The economic significance of the City on the River Neckar is further measured by its function as the region's administrative and service centre. Heilbronn is a leader in the metallurgical and electrical industry with focus on the automotive and tooling sector, and the paper, print and chemical industries. Young high-tech companies have found a home base at "Zukunftspark Wohlgelegen", Heilbronn's new science and technology park, which was inaugurated in 2012. "Zukunftsfonds" is a funding network of entrepreneurs that act as venture capital providers and support promising business ventures. The development of other future-focused sectors, as for example, information technology and the bio and medical technology sectors, is picking up speed in Heilbronn's other industrial zones.

von Globalisierung, veränderten Gesellschaftsstrukturen und demografischem Wandel geht die Stadt mit Verve und großer Entschlossenheit die Themen der Zukunft an. „Das Image der Stadt ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen“, sagt Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach. „Besucher, die schon längere Zeit nicht mehr hier waren, sind oft überrascht und meist sehr angetan, wie sich die Stadt verändert.“ Und: Heilbronn profitiere von seiner zentralen Lage in Europa, sei ein wichtiger Player in der Metropolregion Stuttgart und in Heilbronn-Franken. „Wir stellen uns aktiv den Themen der Zukunft. Dazu gehören Verkehr und Kommunikation, Bildung, Fachkräftemangel, Demografie und Integration, aber auch die weichen Standortfaktoren“, so

Heilbronn ist ein wichtiger Player in der Metropolregion Stuttgart.

Himmelsbach. Dabei ziehen großzügige Sponsoren mit – ein Glücksfall für die Stadt. Ohne sie gäbe es die Kunsthalle Vogelmann nicht und nicht das hochmoderne Stadtarchiv, das mit Otto-Rettenmaier-Haus ebenfalls den Namen seines Mäzens trägt.

Angesichts der Millioneninvestitionen erübrigt sich die Frage, ob es ohne die Dieter-Schwarz-Stiftung je eine Neuordnung des Hochschulsystems mit dem architektonisch Maßstäbe setzenden Bildungscampus und dem da-

Presently, Heilbronn is faced with enormous challenges. It is literally growing beyond itself in the process. In times of new technologies and digitalisation, globalisation, changing society structures and demographic change, the city confronts these issues of the future with dynamic strength and determination. “The city’s image has significantly improved over the past years,” says lord mayor Helmut Himmelsbach. “Visitors who haven’t seen the city in a while are often pleasantly surprised by the change they see.” Himmelsbach is convinced that Heil-

Heilbronn is an important player in the metropolitan region of Stuttgart.

bronn is profiting from its central location in Europe and that it figures as an important player in the metropolitan region of Stuttgart and the cluster of Heilbronn-Franken. Himmelsbach explains: “We are pro-actively confronting the issues of the future. This includes traffic and communication, education, shortage of qualified labour, demographics and integration, but also the soft locational factors.” Clear-sighted and generous sponsors support the city’s efforts – a stroke of luck for Heilbronn. Without them, the city would neither have its exhibition hall “Kunsthalle Vogelmann” nor its state-of-the-art municipal archive, which, named “Otto-Rettenmaier-Haus”, bears its patron’s name.



Das Wissenschafts- und Technologiezentrum ist Heimat junger innovativer Firmen.

Science and technology centre – home to innovative firms.

AUCH GROSSE ZIELE?

HEILBRONN – FÜR HELLE KÖPFE & ZUKUNFTSGESTALTER

Heilbronn in 3 Minuten:

Bei einem Weltmarktführer arbeiten?
Die eigene Hightech-Firma gründen?
Spannende Zukunftsprodukte entwickeln?

www.regiojobs24.de
www.innovationsfabrik.de
www.wohlgelegen.de

Standort Heilbronn
Create your Business!

Kontakt:
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Tel.: 07131 / 56-2277
wirtschaftsfoerderung@stadt-heilbronn.de



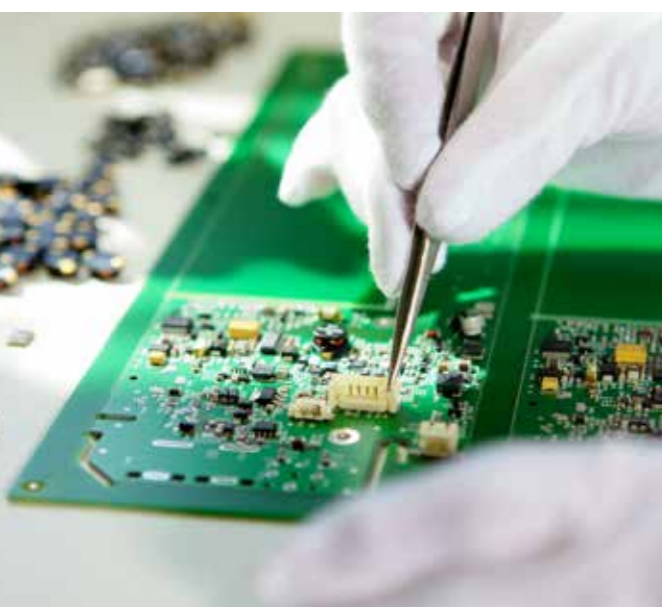
mit korrespondierenden Science-Center Experimenta gegeben hätte. Mit dem 2011 eingeweihten Bildungscampus auf dem die stark wachsenden Außenstelle der Dualen Hochschule Mosbach (DHBW), die German Graduate School of Management and Law (GGS) und die Akademie für Innovative Bildung und Management (aim) eingerichtet wurden, hat die Kächchenstadt bei den Studentenzahlen deutlich aufgeholt. Der Campus ergänzt die 1961 als Ingenieurschule gegründete staatliche Hochschule Heilbronn (HHN). Sie ist die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. Die enge Kooperation mit Unternehmen aus der Region und die entsprechende Vernetzung von Lehre, Forschung und Praxis haben sich in den vergangenen Jahren als Erfolgsmodell erwiesen.

Auf Initiative der Dieter-Schwarz-Stiftung soll darüber hinaus die langgehegte Vision, Heilbronn als Wissens- und Hochschulstadt zu etablieren, schon bald Realität werden. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen. Schon jetzt ist die Gesamtzahl der Studenten mit über 6000 seit Einweihung des neuen Hochschul-Campus im September 2011 deutlich angestiegen. Und die Dieter Schwarz-Stiftung hat längst noch nicht alle Erweiterungspläne umgesetzt.

Das Jahrhundert-Projekt BUGA wird zum Motor der Stadtentwicklung.

Das Jahrhundert-Projekt Bundesgartenschau 2019 ist ein weiterer Meilenstein für die Stadtentwicklung. Sie ist Türöffner für den neuen Stadtteil Neckarbogen, der sich in der Ausgestaltung an den Bedürfnissen der Menschen des 21. Jahrhunderts orientiert. Bürgerbeteiligung ist hierbei ausdrücklich erwünscht und wird auch sehr rege genutzt.

Ein Meilenstein ganz anderer Natur wurde im Industriegebiet Böllinger Höfe gelegt. Die Audi AG, mit 14 700 Mitarbeitern am Standort Neckarsulm größter Arbeitgeber der Region, baut seit Frühjahr 2013 auf Heilbronner Boden ein neues Produktionsgebäude. Schon bald wird dort der Sportwagen R8 vom Band laufen. Das kommt einem Ritterschlag gleich, besonders vor dem Hintergrund des als schmerzlich empfundenen Umzugs der Fiat AG 1997 nach Frankfurt/Main.



High-Techfirmen und Traditionsunternehmen prägen den Ruf der Stadt Heilbronn als starker Industriestandort.

In view of investment volumes running into the millions, it is pointless to ask if the reform of the university system and the establishment of the Education Campus with its pioneering architecture and associated science centre Experimenta could have ever materialized. Since the inauguration of the Education Campus in 2011 at the fast-growing branch of the Baden-Württemberg Cooperative State University Mosbach (DHBW), the opening of the German Graduate School of Management and Law (GGS) and the Academy for Innovative Education and Management AIM, Heilbronn has noticeably caught up in terms of student figures. The Campus is an extension of Heilbronn University, which was established in 1961 as a technical academy. It is Baden-Württemberg's largest university for applied sciences. The close cooperation between regional companies and the respective networks of teaching, research and practical platforms has proven successful in every respect.

Thanks to the initiative of the foundation "Dieter-Schwarz-Stiftung", the long held vision of making Heilbronn an academic centre of knowledge will soon become reality. The groundwork is already in place. The total number of over 6,000 students since the opening of the new University Campus in September 2011 marks a significant increase. And the foundation has not even completed all its expansion projects.

Bundesgartenschau 2019, Germany's epic National Garden Show, is another milestone of urban development. The show will be the opening event for Heilbronn's "Neckarbogen", a newly set up quarter with innovative design that is oriented at the needs of the people of the 21st century: Participation of citizens in public life is explicitly welcomed and vividly taking place.

A different milestone was laid in the industrial zone "Böllinger Höfe". With 147,000 jobs at its Neckarsulm



Heilbronn owes its reputation as a strong industrial location to its many high-tech companies and traditional enterprises.



Bau und Ausbau der Stadtbahn bringen Heilbronn weiter voran.

The extension of the city railway - another milestone of progress.

Markennamen wie Knorr (Unilever), Brunnen, Beyerdynamic, Campina, Illig oder Bad Reichenhaller (Südwestdeutsche Salzwerte AG) sind ebenfalls eng mit Heilbronn verbunden. Zu den Top-Ten der Gewerbesteuerzahler gehören seit Jahren die EnBW, die Kreissparkasse Heilbronn, die Intersport eG, die Zeag Energie AG und das Medienunternehmen Heilbronner Stimme.

Heilbronn ist aber nicht nur eine wichtige Industriestadt sondern auch eine bedeutende Weinstadt. „Alles, was man übersieht, ist fruchtbar. Das nächste sind Weinberge ...“, notierte Johann Wolfgang von Goethe 1797

plant, Audi AG is the region's largest employer. Presently, the global player is setting up a new production site on Heilbronn's soil. In the very near future, the new R8 sports car will be leaving the assembly line. This is tantamount to an accolade, particularly in consideration of the departure of Fiat AG to Frankfurt/Main in 1997, generally perceived as a painful loss.

Well-known brand names such as Knorr (Unilever), Brunnen, Beyerdynamic, Campina, Illig or Bad Reichenhaller (Südwestdeutsche Salzwerte AG) are closely tied to Heilbronn. The top ten of the city's business tax payers include EnBW, Kreissparkasse Heilbronn, Intersport AG, Zeag Energie AG and the media enterprise and city's voice "Heilbronner Stimme".

The National Garden Show is a motor for urban planning.

But Heilbronn is not only an important industrial city; it is also a wine location. „All one overlooks is fruitful. Next the vineyards...“, noted Johann Wolfgang von

The National Garden Show is a motor for urban planning.

But Heilbronn is not only an important industrial city; it is also a wine location. „All one overlooks is fruitful. Next the vineyards...“, noted Johann Wolfgang von



Bei den Themen Bildung und Kultur hat die Stadt Heilbronn in den vergangenen Jahren sehr starke Fortschritte gemacht.



During the past years, Heilbronn has achieved significant progress in the fields of education and culture.

beim auch heute noch sehr lohnenswerten Blick vom Wartberg auf die ihm zu Füßen liegende Stadt. Auf über 514 Hektar Rebfläche wächst in Heilbronn ein erstklassiger Wein heran. Trollinger, Lemberger, Riesling und Kerner gelten als Hausmarken, deren Qualität zunehmend internationale Beachtung findet.

So ist die Stadt in vielerlei Hinsicht hervorragend aufgestellt. Und die Zukunft hat erst begonnen. Nicht nur mit Blick auf den Ausbau der Stadtbahn bis nach Mosbach sind die Weichen dafür gestellt. „Trotzdem genügt Heilbronn sich nicht selbst“, zieht Helmut Himmelsbach, der sich als gebürtiger Oberndorfer mit dem verschmitzt-humorvollen Heilbronner Menschenschlag schnell angefreundet hat, ein positives Résumé. Auch wenn seine Amtszeit im April 2014 nach 15 Jahren endet, blickt er für seine Stadt positiv in die Zukunft: „Heilbronn ist weiterhin bereit zu optimistischer Veränderung.“ *Simone Heiland*

Goethe his impressions of Heilbronn from Wartberg in 1797. On a surface of over 514 hectares of vineyards, Heilbronn uses its surroundings to cultivate excellent wines: Trollinger, Lemberger, Riesling and Kerner grapes are served as tasty domestic brands. They offer a quality that is increasingly winning international recognition.

It is justified to say that the city is excellently prepared in most respects. And the future has only begun. The course is set not only in view of the extension of the city railway line to Mosbach. “Heilbronn will not become complacent,” summarizes Heilbronn’s lord mayor Helmut Himmelsbach optimistically. Himmelsbach, who was born in Bavarian Oberndorf, quickly developed a deep friendship for Heilbronn’s impish and humorous breed of people. Although his term will end in April 2014 after 15 years in office, his outlook for the city remains highly optimistic: “Heilbronn will remain open to positive change.” *Simone Heiland*

Strukturdaten Stadtkreis Heilbronn (Stand 2012)

Structural data of the city of Heilbronn (status 2012)

Gesamtfläche/ Total surface 9988 Hektar	Waldfläche/ Forested surface 1421 Hektar	Stadtteile (Einwohner)/ City districts (population) ¹ Heilbronn (56 900), Biberach (5000), Böckingen (21 600), Frankenbach (5600), Horkheim (4100), Kirchhausen (3700), Klingenberg (2200), Neckargartach (9300), Sontheim (11 600)	Schuldenstand je Einwohner/ Government debt per capita ³ 272 Euro
Siedlungs- und Verkehrsfläche/ Residential and infrastructural surface 3543 Hektar	Wasserfläche/ Water surface 217 Hektar		Arbeitslose/Unemployed 3766
Erholungsfläche/ Recreational surface 229 Hektar	Bevölkerung/Population ¹ 117 531		Arbeitslosenquote Unemployment rate 6 Prozent
Landwirtschaftsfläche/ Agricultural surface 4746 Hektar	davon Ausländer/ Foreigners ¹ 22 725		Beschäftigte/Employees 63 321
	Bevölkerungsdichte/ Population density ¹ 1177 Einwohner/km²	Kaufkraft je Einwohner/ Purchasing power per capita ² 33 771 Euro	INFO: Stadt Heilbronn Tel. +49 7131 56-0 www.heilbronn.de

Legende: ¹ basierend auf Zensus 2011/based on population census 2011 ² Stand/status: 2009 ³ Stand/status: 2011 Quelle/source: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Starker Standort

Powerful Location

Der Landkreis Heilbronn gehört, gemessen am Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigem, zu den 25 wirtschaftsstärksten Landkreisen in Deutschland. Die Spitzentechnologie seiner Unternehmen und Dienstleister ist weltweit gefragt.

The individual employee's gross income places the district Heilbronn among Germany's 25 administrative districts with the strongest economies. The leading-edge technologies of its enterprises and service providers are in high demand worldwide.





Eine lange Automobiltradition: Audi ist der größte Arbeitgeber im Landkreis Heilbronn und in der Region Heilbronn-Franken.

Long automotive tradition: Audi is the largest employer in the district Heilbronn and in the region Heilbronn-Franken.

Auf einer Fläche von 1100 Quadratkilometern bilden 17 Städte, darunter die Großen Kreisstädte Neckarsulm, Eppingen und Bad Rappenau, sowie 29 Gemeinden mit insgesamt 325.000 Einwohnern den Landkreis Heilbronn. Hier liegt die Heimat des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss (Brackenheim) und der Dichter Eduard Mörike (Cleversulzbach), Justinus Kerner (Weinsberg) oder Friedrich Hölderlin (Lauffen). „Unser Landkreis hat sehr viele Vorzüge, es macht einfach Freude für ihn zu arbeiten“, sagt der Heilbronner Landrat Detlef Piepenburg. Die begonnenen Großprojekte – wie die Klinikneubauten oder die Stadtbahn Nord nach Mosbach und von Bad Friedrichshall nach Sinsheim – will er zum erfolgreichen Abschluss bringen.

Schon heute zeichnet den Landkreis Heilbronn eine starke Verkehrsinfrastruktur mit Autobahnen, Bundes- und Landstraßen, Eisenbahn- und Stadtbahnlinien und dem Neckar als Wasserstraße aus. Sehr gut ausgebildete Fachkräfte, ein breites Bildungsangebot sowie der traditionelle Weinbau prägen sein Bild.

Neben den großen Unternehmen wie Audi, Lidl und Bechtle in Neckarsulm oder Bosch in Abstatt bilden vor allem die inhabergeführten mittelständischen Familienbetriebe und 4866 bei der Kammer registrierte Handwerksbetriebe das wirtschaftliche Rückgrat des Landkreises. 19.500 Betriebe sind Mitglied bei der Industrie- und Handelskammer (IHK). Hauptwirtschaftszweige sind

„Unser Landkreis hat sehr viele Vorzüge, es macht Freude für ihn zu arbeiten.“

Handel, Auto- und Maschinenbau sowie die Elektroindustrie. 2012 waren im Landkreis 116.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Lohn und Brot.

Viele dieser gut ausgebildeten Arbeitskräfte sind bei Spitzenfirmen beschäftigt, die oft im Verborgenen erfolgreich sind. Dazu zählt der innovative Familienbetrieb Peter Kwasny GmbH aus Gundelsheim. Von ei-

The district of Heilbronn with a total of 325,000 inhabitants stretches over a surface of 1,100 square kilometres, encompassing 17 cities, including the greater district cities and administrative centres Neckarsulm, Eppingen and Bad Rappenau, and 29 communities. It is home of the Germany's first Federal President, Theodor Heuss and the poets Eduard Mörike, Justinus Kerner and Friedrich Hölderlin.

“Our district has many amenities, and it is simply a pleasure to work for it,” says district administrator Piepenburg from Heilbronn. He is passionate about completing several large projects, as for example the construction of a new clinic and the city railway connection to Mosbach and from Bad Friedrichshall to Sinsheim.

The district features a strong transport infrastructure with freeways, federal and state highways, railways, a city railway system and the Neckar valley as waterway. Other impressive assets are its qualified professional workforce, a dense net of educational institutions and a tradition-steeped viticulture.

In addition to global players like Audi and Lidl in Neckarsulm or Bosch in Abstatt, medium-size family enterprises and the 4,866 local crafts enterprises registered with the regional Chamber of Commerce form the district's commercial backbone. 19,500 businesses are registered as members of the regional Chamber of Industry and Commerce. Most important industries are trade,

„Our district has many amenities and it is simply a pleasure to work for it.“

the automotive industry, machine manufacturers and electrical industry. In 2012, the district recorded a total of 116,500 full-status employees.

Many of the area's qualified professionals work for top companies that are often 'hidden champions', such as the innovative family enterprise Peter Kwasny GmbH from Gundelsheim. Company founder Peter Kwasny re-

nem USA-Aufenthalt brachte Firmengründer Peter Kwasny Idee und Wissen rund um Lacksprays mit. 1966 schickte er das erste Auto-K Spray-Set, die „Lackierwerkstatt im Dosenformat“ aufs Band. Heute zählt das Gundelsheimer Unternehmen weltweit 400 Mitarbeiter, davon 300 am Stammsitz Gundelsheim, 50 im benachbarten Sinsheim. Der Gruppenumsatz betrug 2012 über 60 Millionen Euro. „Für uns ist der Landkreis Heilbronn durch seine sehr gute Verkehrsanbindung, die landschaftliche Attraktivität, sowie die gut ausgebildeten Fachkräften als Standort ideal“, sagt Kwasny-Presesprecher Michael Fasel. Als wichtige Standortfaktoren hebt er Fleiß, Wagemut und innovatives Tüftlertum der Menschen hervor.

In vier Generationen hat es die Firma Dieffenbacher aus Eppingen, Anlagenbauer für die Holz-, Energie- und Automobilwirtschaft zu einem weltweit führenden Unternehmen der Branche gebracht. Die 1873 gegründete Unternehmensgruppe in Familienbesitz ist spezialisiert auf Pressensysteme und komplette Produktionsanlagen für die Holzwerkstoff-, Automobil- und Zulieferindustrie. Als große Innovation baut Dieffenbacher für Kraftwerke Anlagen für die industrielle Pellet-Produktion. Der Technologieführer im Carbonfaser-Leichtbau ist Zulieferer aller großen deutschen Automobilbauer und international im Geschäft. Dieffenbacher beschäftigt



Im Kreis Heilbronn werden viele Hightech-Produkte hergestellt.

weltweit 1750 Mitarbeiter, davon rund 700 in Eppingen. 2012 lag der Umsatz bei 415 Millionen Euro. „2013 war bisher eines unserer erfolgreichsten Jahre“, erwartet der Sprecher des Unternehmens, Roger Kautz, ein weiteres Wirtschaftswachstum.

1963 gründete Theo Förch eine Schraubenhandlung und legte damit den Grundstein für ein international erfolgreiches Direktvertriebsunternehmen. Die Theo Förch GmbH & Co. KG mit Sitz in Neuenstadt am Kocher beschäftigt heute weltweit über 2200 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz mit über 200.000 Kunden liegt

turned from a trip to the USA with new ideas and knowledge about spray varnishing. In 1966, he sent the first Auto-K spray set - dubbed “paint shop in a can” - to the assembly line. Today, the business in Gundelsheim has 400 employees worldwide. In 2012, the group’s sales reached almost 60 million Euros. Last year, the company sold 26 million varnish spray cans, four million touch-up sticks, 38 million plastic parts and 2,500 tons of varnish. “Excellent transport connections, a beautiful landscape



The district Heilbronn is home to many high-tech companies.

and a professional workforce make the district an ideal location,” says Kwasny press spokesman Michael Fasel. He adds the local population’s indefatigable capacity for work, their courage and innovative tinkering as soft locational factors.

Within four generations, Dieffenbacher, machine manufacturer for the wood, energy and automotive sector in Eppingen, has become a global leader. Founded in 1873, the family-owned group is specialized in press systems and entire production lines for the wood, automotive and supplier industries. Dieffenbacher’s impressive innovations include the design of industrial-scale pellet production facilities for power plants. The technology leader in lightweight carbon fiber construction is a supplier to all major German automotive manufacturers and international companies. Worldwide, Dieffenbacher employs a staff of 1,750, 700 of them in Eppingen. In 2012, the company’s sales reached 415 million Euros. “So far, 2013 has been one of our most successful years,” says company spokesman Roger Kautz, who expects further growth.

In 1963, Theo Förch opened a screw shop, laying the foundation for an internationally successful direct marketing company. Today, Theo Förch GmbH & Co. KG with headquarters in Neuenstadt employs a staff of more than 2,200 worldwide. With 200,000 customers,

bei 300 Millionen Euro. Er wird mit über 60.000 Produkten für Werkstattbedarf, Montage- und Befestigung erzielt. „Wir sind international ausgerichtet, doch regional verwurzelt, technologisch auf höchstem Level, aber bodenständig im Kern“, betont der Vorsitzender der Geschäftsführung Reinhold Kuhn. Das Unternehmen bekennt sich zur Region Heilbronn-Franken. Am Stammsitz Neuenstadt soll das Logistik- und Distributionszentrum verdoppelt werden.

Weitere national und international erfolgreiche Familienunternehmen aus dem Maschinenbau sind der 1925 als Schlosserei gegründete Weinsberger Anlagenbauer Vollert und der 1945 gegründete Spezialist für Greif- und Spanntechnik Schunk aus Lauffen am Neckar. Diese Branchenvielfalt im Landkreis ist mit Sicherheit eines seiner Erfolgsgeheimnisse.

Als größter Arbeitgeber der Region beschäftigt die Audi AG am Standort Neckarsulm rund 14.750 Mitarbeiter, davon 748 Auszubildende. Das Werk bietet die größte Produktvielfalt im Volkswagen-Konzern. In Neckarsulm werden 14 Modelle gefertigt, die Audi-Tochter quattro GmbH steuert am Standort sieben weitere sportliche „R“ Modelle bei, die für Hightech, Sportlichkeit und Höchstleistungen und damit exemplarisch für die Audi-Philosophie stehen. Das ehrgeizige Investitionsprogramm sieht in Neckarsulm bis 2015 jährliche Gesamtinvestitionen von mehr als 600 Millionen Euro

its annual turnover amounts to approx. 300 million Euros from the sale of more than 60,000 different products for workshops, assemblers and fitters. “We are a company with international orientation, but strong regional roots; with cutting-edge technology, but we’re very down-to-earth at the core” – emphasizes Reinhold Kuhn, managing director of Förch. Committed to Heilbronn-Franken, Förch wants to double the size of its local logistics and distribution centre.

Other internationally successful family-led machine makers are line manufacturer Vollert in Weinsberg, launched in 1925 as a locksmith’s shop, and Schunk from Lauffen, Neckar, expert for clamping and milling solutions that went into business in 1945. The region’s amazing sectoral diversity is yet another ingredient of its economic prosperity.

Its largest employer, Audi AG has a staff of roughly 14,750 at its Neckarsulm site, including 748 trainees. Audi Neckarsulm is the plant with the largest production variety within the Volkswagen Group. The Neckarsulm plant puts out 14 Audi models, and the Audi-owned subsidiary quattro GmbH additionally supplies seven sporty “R” models that, exemplifying Audi’s philosophy, stand for top technologies, sportiness and top performance. An ambitious investment program, scheduled until 2015, provides a total investment of over 600 million Euros per year for Neckarsulm. The strength

TECHNIK, DIE ES NOCH GAR NICHT GEBEN DÜRFTE.

UNSERE JOYSTICKS - IHRE FLEXIBILITÄT

- Ergonomisch**
Passt perfekt in jede Hand
- Leuchtend**
Leuchtdrucktaster
- Kontaktlos**
Hall-Effekt Sensoren
- Flexibel**
Über 1.000.000 Konfigurationen möglich

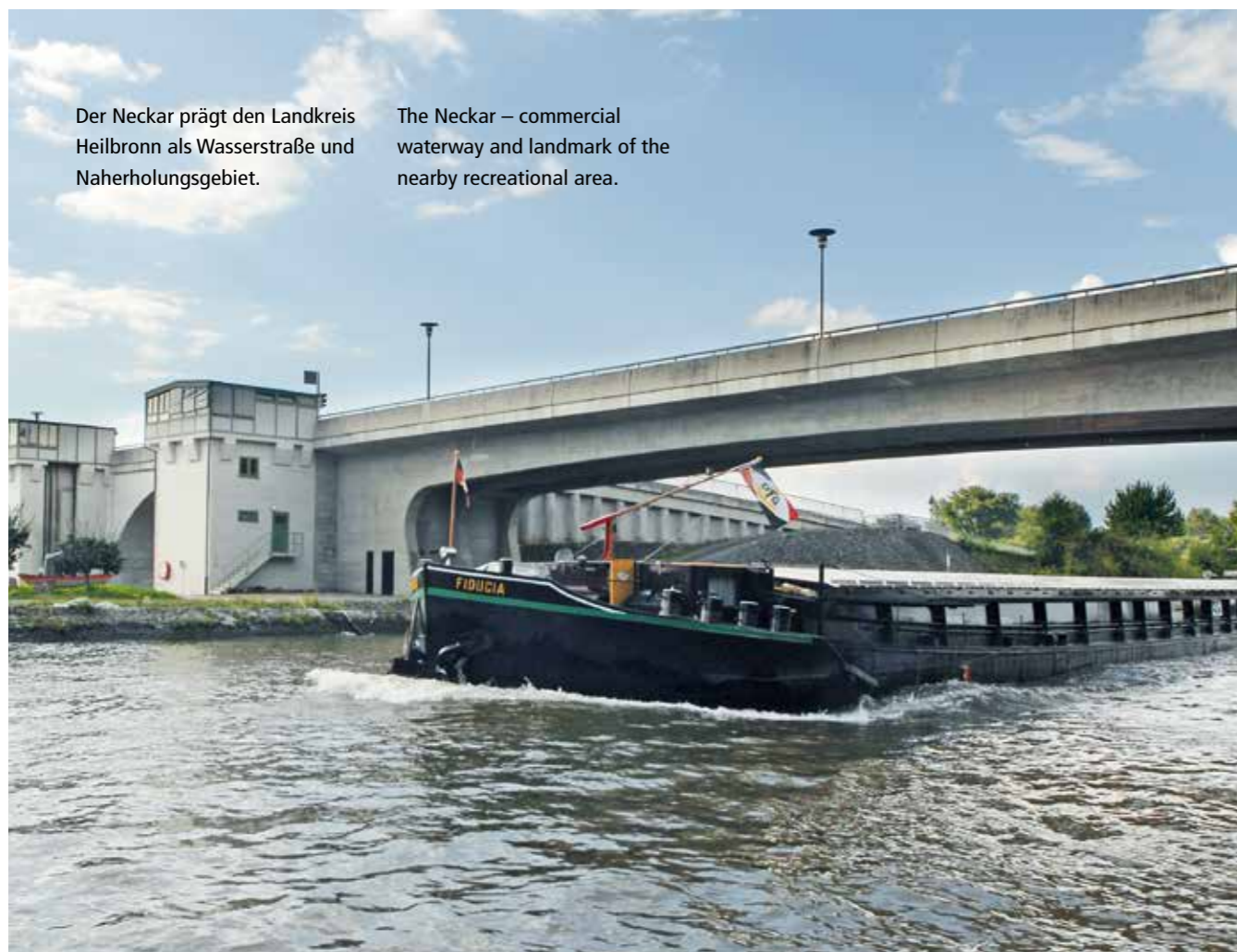
Wir bewegen Großes.

www.GESSMANN.com

GESSMANN
Industrieschaltgeräte

Der Neckar prägt den Landkreis Heilbronn als Wasserstraße und Naherholungsgebiet.

The Neckar – commercial waterway and landmark of the nearby recreational area.



vor. Die Stärke von Audi Neckarsulm zeigte sich auch bei der „Initial Quality Study 2013“. Bei der Studie über die Zufriedenheit von Neuwagenkäufern wurde das Werk als erster Konzern-Standort mit Gold ausgezeichnet. „Diese Auszeichnung ist gleichzeitig Ansporn, unsere hohen Qualitätsansprüche permanent weiterzuentwickeln“, freut sich der Neckarsulmer Werksleiter Fred Schulze.

Zwei innovative Firmen der Bosch-Unternehmensgruppe sind seit 2004 in Abstatt angesiedelt. Die Bosch Engineering GmbH entwickelt als Dienstleistungsfirma mit 1550 Mitarbeitern Elektroniksysteme weiter. Chassis

Der Weinbau ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Landkreis Heilbronn.

Systems Control konstruiert mit 1750 Mitarbeitern Systeme für Fahrzeugdynamik und Sicherheit wie ABS, ESP, Airbag, Nachtsicht-Assistent und Bremskraftverstärker. Im benachbarten Untergruppenbach sitzt mit Getrag ein weltweit bedeutender Getriebebauer und Automobilzulieferer. Eine Besonderheit ist auch das Deutsche

of Audi Neckarsulm is further illustrated by the “Initial Quality Study 2013”, a survey on customer satisfaction among buyers of new cars. As a result of this study, the plant was awarded gold as the first production site of the Volkswagen Group. “The award also serves as an incentive to continue with our high quality standards and never stop,” said a delighted Fred Schulze, plant manager in Neckarsulm.

Two innovative companies in the Bosch Group have been established in Abstatt since 2004. A service provider with 1,550 employees, Bosch Engineering GmbH develops electronic systems. With a staff of 1,750 employees, Chassis Systems Control builds systems for vehicle dynamics and security, such as ABS, ESP, airbag, night vision assistants and brake boosters. The neighbouring Untergruppenbach is home to Getrag, a globally important transmission manufacturer and automotive supplier. Another highlight of the area is the German Aerospace Center (DLR) in Hardthausen-Lampoldshausen. With this research institute, the district of Heilbronn is set to conquer outer space.

The district Heilbronn boasts a well-established health care system. Around 760 physicians and more than 200 dentists guarantee first-rate medical care. A

Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Hardthausen-Lampoldshausen. Mit der Forschungseinrichtung erobert der Landkreis den Weltraum.

Auch das Gesundheitswesen ist gut aufgestellt. 760 Ärzte und über 200 Zahnärzte stellen die medizinische Versorgung sicher. Derzeit entsteht für 127 Millionen Euro ein hochmoderner Klinikneubau der Stadt-Landkreis-Kliniken (SLK) in Bad Friedrichshall. Die SLK betreiben weitere Klinikstandorte in Brackenheim, Möckmühl sowie eine Lungenfachklinik in Löwenstein. Gefragte Kurorte sind die Städte Bad Rappenau und Bad Wimpfen.

Der Weinbau prägt weite Teile des Landkreises Heilbronn und ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. 8000 Betriebe bauen die edlen Reben auf einer Fläche von 5500 Hektar an. Mit knapp 1300 Hektar Rebfläche ist die Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg nach mehreren Fusionen die größte Weingärtnergenossenschaft in Baden-Württemberg. Brackenheim ist die Gemeinde mit der größten Rebfläche für Rotweine im Land und Lauffen am Neckar hat die meisten beschäftigungsintensiven Steillagen. In Weinsberg ist die 1868 gegründete älteste Weinbauschule

127 million Euro modern clinic is currently built in Bad Friedrichshall for SLK, the association of the district's hospitals. The SLK also operates hospitals in Brackenheim and Möckmühl, and a lung clinic in Löwenstein. Bad Rappenau and Bad Wimpfen are popular spa towns.

Viticulture is another important economic factor of the district. On 5,500 hectares, approximately 8,000 companies grow grapes as main or secondary source of

Viticulture is another important economic sector of the district.

income. Red wine varieties cover 70 % of the cultivated land, white grape varieties account for 30 %. After several mergers, the cooperative winery Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg is the largest cooperative of vintners in Baden-Wuerttemberg. Brackenheim is the community with the largest viticultural surface for red wines, and Lauffen has the largest number of steep slopes. Weinsberg is home of Germany's oldest viticulture school, founded in 1868 as the Royal Wuerttembergian School



Anzeige



Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG
Bahnhofplatz 12
74226 Nordheim
Deutschland | Germany
Tel. +49 7133 101-0
Fax +49 7133 101-148
E-Mail: standortmagazin.kontakt@as-schneider.com
www.as-schneider.com

AS-Schneider

Modern and close to the customer

AS-Schneider is a modern family company with nearly 140 years of tradition and over 300 employees. We're among the world's leading manufacturers of Instrumentation Valves and Manifolds. In the market segment of Industrial Valves for Large-Bore Diesel Engines AS-Schneider is actually the world market leader.

Our products are used in all areas of plant construction, in the oil and gas industry, in the chemical industry, and even in power plants, seawater desalination plants, or even steel mills. We value high quality and long service life – and

that's backed up by our qualified experts, the latest in processes, highly automated production facilities, and continuous quality monitoring. AS-Schneider comply with important, internationally relevant certification standards.

Our concept is based on close contact with the customer and detailed discussion. We offer tailor-made solutions and stand at the customer's side even after implementation is complete. With an international network of our own subsidiaries and partners, we are everywhere our customers need us.



Facts

Industry: Metalworking Industry
Products: Instrumentation Valves and Manifolds
Employees: 300
Turnover: 46.5 Mio. Euro
Production sites: Germany and Romania
Export quota: 47%

Deutschlands zu Hause. Dort sorgt auch die Landesanstalt für Wein- und Obstbau mit einem Staatsweingut für Qualität und eine exzellente Rebzucht.

Früh hat sich der Landkreis in Sachen erneuerbare Energien engagiert. Seit 2009 baut die ZEAG Energie AG die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien aus. Bauanträge für fünf Windparks hat die Heilbronner Tochter der Energieversorgung Baden-Württemberg (EnBW) bereits gestellt. „Wir sind der festen Überzeugung, dass solche Anlagen nur im Konsens und unter Beteiligung der Bevölkerung errichtet werden dürfen“, betont Harald Endreß, Geschäftsführer der ZEAG Erneuerbare Energien GmbH. In Heilbronn-Franken wurden mit diesem Modell schon 14 Betreiber-Gesellschaften gegründet.

Mit seinem 1300 Kilometer langen Radwegenetz, dem Naherholungsgebiet am Breitenauer See mit seinem internationalen Spitzen-Campingpark, der Stauferspitz Bad Wimpfen sowie vielen Schlössern und Burgen und den Freilichtspielen in der Burg Götz von Berlichingen in Jagsthausen und im Schlossgraben von Neuenstadt entwickelt sich der Kreis auch zu einem Geheimtipp für Urlauber. Die Zahl der Touristen, die aktive Erholung suchen, genießen, und eine interessante Kulturregion kennen lernen möchten, ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Über 1,1 Millionen Übernachtungen und eine viel größere Zahl an Tagestouristen sind ein Beleg dafür. *Gustav Döttling*

of Viticulture. Here, the National Institute for Viticulture and Orchardling with state-owned vineyard ensures quality and state-of-the-art grape cultivation.

Early on, the district has been promoting renewable energies. Since 2009, ZEAG Energie AG has expanded its capacities from renewable resources. The Heilbronn subsidiary of the Baden-Wuerttemberg's electricity company EnBW has already filed applications for five wind parks. "We are firmly convinced that such installations should only be built with the consent and involvement of the people that live in the region," stresses Harald Endreß, managing director of ZEAG Erneuerbare Energien GmbH. Under this new concept, 14 management companies have already been established and are now operating in Heilbronn-Franken.

With a 1,300 kilometer grid of bicycle trails, the local recreation area at lake Breitenauer See with its popular high-class camping ground, the Stauffer palace in Bad Wimpfen and countless other castles and palaces, with outdoor theater performances in the fortress of Jagsthausen and the trench around the castle of Neuenstadt, the district is rapidly becoming an insider tip for tourists and vacationers. The number of tourists looking for active recreation, enjoyable relaxation or getting acquainted with a fascinating cultural region has grown continually in recent years. Undeniable proof are the 1.1 million overnight stays and a much larger number of day trippers. *Gustav Döttling*

Strukturdaten Landkreis Heilbronn (Stand 2012)

Structural data of the district Heilbronn (status 2012)

Gesamtfläche/ Total surface 109 993 Hektar	Wasserfläche/ Water surface 1231 Hektar	Bad Rappenau (20 100), Bad Wimpfen (6800), Beilstein (6000), Brackenheim (15 000), Cleebronn (2700), Eberstadt (3100), Ellhofen (3300), Eppingen (20 800), Erlenbach (4900), Flein (6800), Gemmingen (5000), Gundelsheim (7100), Güglingen (6000), Hardthausen (3900), Ilsfeld (8700), Ittlingen (2400), Jagsthausen (1600), Kirchartd (5500), Langenbrettach (3700), Lauffen am Neckar (10 800), Lehensteinsfeld (2200), Leingarten (10 900), Löwenstein (3100),	Massenbachhausen (3400), Möckmühl (7800), Neckarsulm (26 000), Neckarwestheim (3500), Neudenau (5000), Neuenstadt am Kocher (9600), Nordheim (7700), Obersulm (13 400), Oedheim (6000), Offenau (2700), Pfaffenhofen (2300), Roigheim (1400), Schwaigern (10 900), Siegelbach (1600), Talheim (4800), Untereisesheim (4100), Untergruppenbach (7900), Weinsberg (11 300), Widdern (1800), Wüstenrot (6500), Zaberfeld (3900)	Kaufkraft je Einwohner/ Purchasing power per capita ² 27 177 Euro
Siedlungs- und Verkehrsfläche/ Residential and infra-structural surface 18 902 Hektar	Bevölkerung/ Population ¹ 324 543			Schuldenstand je Einwohner/Government debt per capita ³ 200 Euro
Erholungsfläche/ Recreational surface 1430 Hektar	davon Ausländer/ Foreigners ¹ 33 188			Arbeitslose/unemployed 6333
Landwirtschaftsfläche/ Agricultural surface 61 103 Hektar	Bevölkerungsdichte/ Population density ¹ 295 Einwohner/km²			Arbeitslosenquote/ Unemployment rate 3,5 Prozent
Waldfläche/ Forest surface 28 122 Hektar	Städte und Gemeinden (Einwohner)/Cities and municipalities (population) ¹ Abstatt (4600), Bad Friedrichshall (18 300),			Beschäftigte/Employees 116 511
				INFO: Landratsamt Heilbronn Tel. +49 7131 994-0 www.landkreis-heilbronn.de

Legende: ¹ basierend auf Zensus 2011/based on population census 2011 ² Stand/status: 2009 ³ Stand/status: 2011 Quelle/source: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Die regionalen Unternehmen investieren verstärkt in Azubis.

The regional companies invest more in future talents.

Den Wandel meistern

Mastering the Change

Die Region macht gegen den drohenden Fachkräftemangel mobil. Dazu wurde das Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken gegründet.

Von Alois Schöllhorn

Vor 20 Jahren wurde beim Stichwort Fachkräftemangel noch gelächelt. Damals hallte aus gesellschaftlichen und politischen Kreisen der Ruf an die Wirtschaft, genügend Ausbildungsstellen für junge Menschen zur Verfügung zu stellen. Vor 10 Jahren wurde das Thema in der ersten von der IHK Heilbronn-Franken in Auftrag gegebenen Prognos-Studie immerhin als drängendes Zukunftsproblem erkannt. Bereits 2004 hatten sich die Kammern, der Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V. und die regionalen Agenturen für Arbeit zu einem Ausbildungsbündnis zusammengeschlossen, das die Zahl der Ausbildungsplätze deutlich gesteigert hat.

Heute haben wir einen Paradigmenwechsel. Der überdurchschnittliche Rückgang der Erstklässler in der Region um über 25 Prozent in zehn Jahren zeigt, wo wir in wenigen Jahren stehen werden. Umso wichtiger wird es, die vorhandenen Ausbildungsplätze zu besetzen und darauf zu achten, keinen Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf zu verlieren. Viele Verantwortliche in Heilbronn-Franken haben dies erkannt und Handlungsprogramme entwickelt, wie das 2012 von der Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen ausge-

The region mobilizes against an impending talent shortage. This is why the Alliance for Qualified Labour (Fachkräftebündnis) Heilbronn-Franken was formed.

By Alois Schöllhorn

When someone talked about talent shortage twenty years ago, he got a mild smile. Then, decision-makers in society and politics admonished the economy to provide enough training positions to give the next generation a chance of qualified training. 10 years ago, a first forecast, ordered by the Chamber of Trade and Commerce of the Heilbronn-Franken, finally recognized the topic as a pressing future issue. In 2004, the Chambers, the Employers' Association Heilbronn-Franken and the regional job offices joined forces to form an alliance that augmented the number of apprenticeships significantly.

Today, we notice a paradigm shift. The major drop in the number of first-graders by more than 25 percent within ten years shows where we will stand in a few years. Hence, it is all the more urgent to fill available training positions, making sure that no school graduate is left behind in the transition from school to work life. The regional decision-makers understood this and developed action programs such as the Alliance for Qualified Labour, brought underway by IG Metall, the trade union for the metal sector, Südwestmetall, the employers' association for the metal and electrical industry, and



zeichnete Bündnis von IG Metall, Südwestmetall und der Arbeitsagentur Heilbronn. Zu nennen sind auch der Expertenkreis zur Erschließung des Bildungspotentials von Menschen mit Migrationshintergrund, das Netzwerk Pflege und das von Südwestmetall mitgetragene Family-Net. Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken und Südwestmetall arbeiten wie die Kammern schon viele Jahre bei der Berufsorientierung junger Menschen mit den Schulen zusammen, um für einen reibungslosen Übergang in den Beruf zu sorgen.

Der Rückgang der Erstklässler zeigt, wo wir in wenigen Jahren stehen werden.

Wirklich effizient kann aber nur gearbeitet werden, wenn die vielfältigen Aktivitäten in der Region gebündelt werden. Mit dem Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken ist in dieser Hinsicht ein Versuch gestartet worden, gemeinsam die Zahl von Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund und älteren Menschen im Beruf zu steigern. Es hat die Zuwanderung von Fachkräften im Fokus, genauso wie die betriebliche Weiterbildung und die duale Erstausbildung.

Große Sorge bereitet die Anzahl der Studierenden, obwohl mit der Hochschule Heilbronn eine der größten Hochschulen in Baden-Württemberg in der Region angesiedelt ist. Zwar hat Heilbronn-Franken aufgeholt, dennoch liegt man mit 10,6 Studenten je 1000 Einwohnern nach wie vor auf dem letzten Rang im Land. Das soll nicht so bleiben. Deshalb haben sich die Verantwortlichen in der Region früh zum gemeinsamen Handeln zusammengefunden, um all diese Herausforderungen anzupacken. Das ist gut so.

Der Autor: Alois Schöllhorn (55) ist seit November 2008 Vorsitzender des Arbeitgeberverbands Heilbronn-Franken e.V.

the job office Heilbronn. In 2012, the campaign won an award from Ursula von der Leyen, Ministry of Labour. Other efforts in this direction are the Expert Circle for the Development of the Education Potential of Migrants, Netzwerk Pflege, and FamilyNet, which is also supported by Südwestmetall. For years, the Chambers, the Employers' Association Heilbronn-Franken and Südwestmetall have been cooperating with schools to improve career orientation for school graduate, so that a smooth transition from school to work life is achieved.

Efficient work, however, is possible only if regional activities are bundled. The formation of the Alliance for Qualified Labour of Heilbronn-Franken marks the beginning of an experiment aimed at increasing the share of women, migrants and senior citizens in the work force,

The decreasing number of first-graders shows where we will be in the future.

while simultaneously focussing on the inflow of professionals, and on advanced and basic vocational training under the dual system.

Although Heilbronn University, together with its extension campuses in Künzelsau and Schwäbisch Hall, is one of the largest technical universities in Baden-Württemberg, the low number of students in the region gives cause for concern. Heilbronn-Franken has been catching up in recent years, but with only 10.6 students per 1,000 inhabitants, it still ranks last in Baden-Württemberg. The region's decision-makers have joined forces early to take action and master these challenges – which is altogether a good thing.

The author: Since November 2008, Alois Schöllhorn (55) has been chairman of the Employers' Association Heilbronn-Franken e.V.



Der demografischen Wandel zeigt sich im Rückgang der Schulanfänger deutlich.

The decrease of first-graders: clear indicator of demographic change.

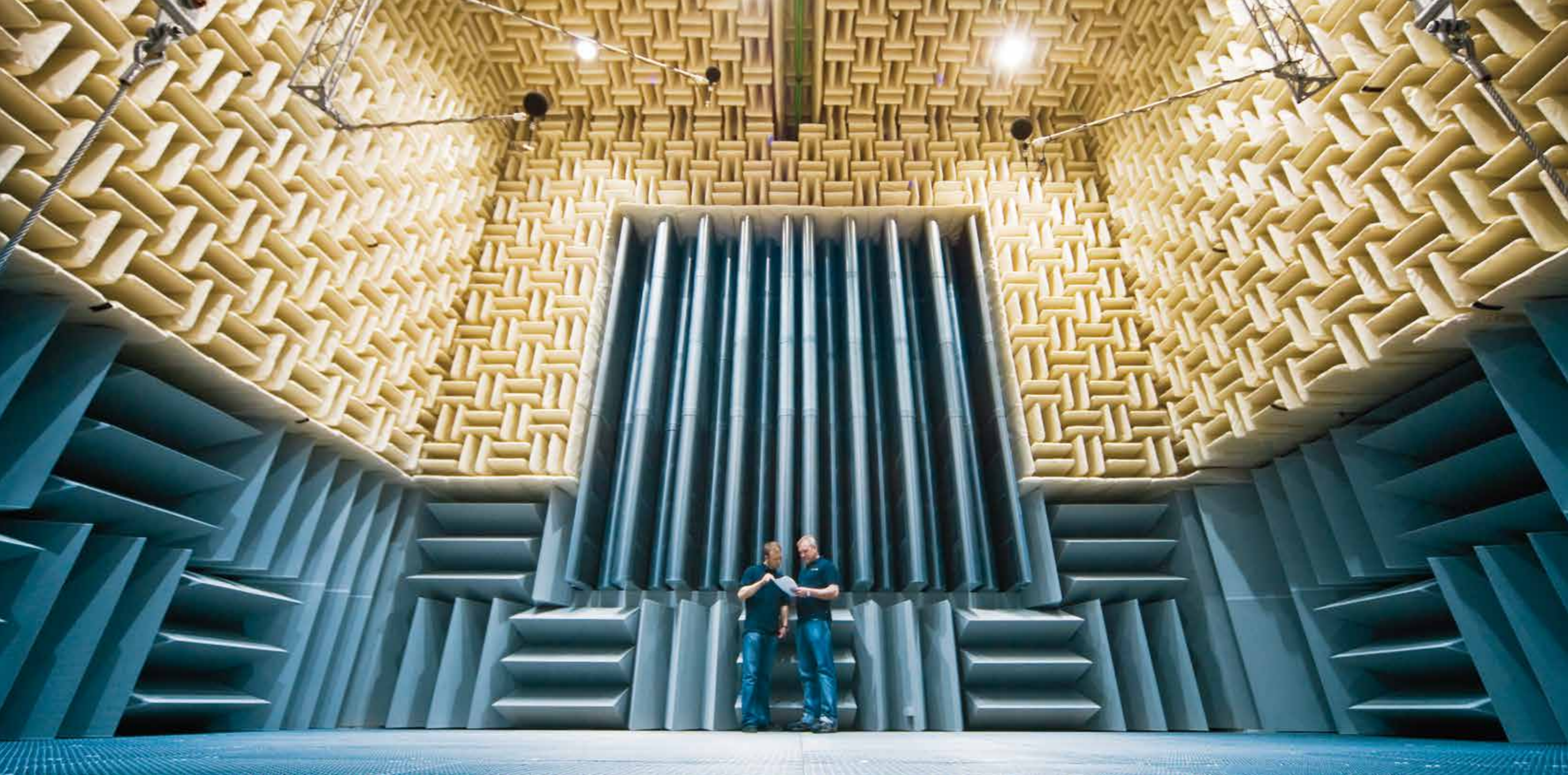
Weltweit oben

Global Achiever

Der Hohenlohekreis ist der Landkreis mit der geringsten Einwohnerzahl in Baden-Württemberg. Ganz groß ist dagegen seine wirtschaftliche Stärke.

The administrative district Hohenlohe has the lowest population density in Baden-Wuerttemberg. But it boasts a powerful economy.





Hightech für Hightech-Unternehmen: Der Prüfraum des Ventilatorenherstellers Ziehl-Abegg.

High-tech equipment for a hig-tech manufacturer: Test room at the plant of the fan maker Ziehl-Abegg.

Tradition und Moderne, idyllische Landschaften und weltweit erfolgreiche Unternehmen, bodenständige Menschen mit Erfindergenen, für die Arbeit mehr bedeutet als Broterwerb – der Hohenlohekreis vereint, wie kaum ein anderer Landstrich, landschaftliche Schönheit und wirtschaftliche Stärke. Nur gut 107 500 Einwohner in 16 Kommunen hat der Landkreis im Herzen der Region Heilbronn-Franken, dessen größte Städte Öhringen (22 500 Einwohner) und die Kreisstadt Künzelsau (14 700 Einwohner) sind. Bezogen auf die Einwohnerzahl gibt es aber nirgendwo in Deutschland

so viele Unternehmen, die Weltmarktführer sind wie im Hohenlohekreis.

Diese wirtschaftliche Stärke entwickelte sich spät. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert prägten die Landwirtschaft und im Westen zusätzlich der Weinbau den Hohenlohekreis. Erst nach dem zweiten Weltkrieg setzte die Industrialisierung ein. Pioniere wie der Schraubenhändler Würth oder der Ventilspezialist Bürkert hatten den Mut, Visionen sowie die passenden Geschäftsideen und gründeten ihre Unternehmen noch auf den Trümmern des Krieges. Wichtige Anstöße ka-

Tradition and modern spirit, idyllic landscapes and internationally successful companies, down-to-earth people blessed with inventors' genes who consider work as more than just earning their daily bread - like few other areas, the district Hohenlohe combines scenic beauty with economic strength. Located in the heart of the region of Heilbronn-Franken, the district is home to just over 107,500 people in its 16 municipalities, including its two biggest cities, Öhringen (population 22,500) and the district seat, Künzelsau (population 14,700). And yet, the number of world mar-

ket leaders per capita in the district Hohenlohe is higher than anywhere else in Germany.

This economic strength developed relatively late. During the first half of the 20th century, the district was dominated by agriculture, and by viticulture in the western part. Industrialization began as late as in the period after World War II. Modern global companies like the screw manufacturer Würth or the valve specialist Bürkert had the courage, vision and the right business ideas to set up their companies virtually on the rubble of the war. Important external impulses were added:



Echte Spitzentechnologie ist im Hohenlohekreis zu Hause.

Cutting-edge technology – at home in the district Hohenlohe.

men auch von außen. So startete der ursprünglich 1910 in Berlin gegründete Ventilatorenhersteller Ziehl-Abegg seinen Wiederaufbau 1949 in Künzelsau. Bereits 1944 war der Aufzug- und Kranbauer R. Stahl von Stuttgart nach Künzelsau übersiedelt. Die ideenreichen Wirtschaftslenker trafen an Kocher und Jagst auf fleißige Arbeiter, die in der Landwirtschaft nicht nur gelernt hatten kräftig hinzulangen, sondern auch unternehmerisch zu denken. „Diese bodenständigen, fleißigen Menschen, die sich besonders mit ihren Firmen identifizieren

Aus erfolgreichen Keimzellen entwickelten sich regelrechte Cluster.

sind ein Geheimnis unseres Erfolges“, bringt es Helmut M. Jahn, Landrat des Hohenlohekreises von 1989 bis 2013, auf den Punkt.

Mit dem deutschen Wirtschaftswunder setzte auch die Entwicklung des Hohenlohekreises hin zum Landkreis der Weltmarktführer ein. Aus den erfolgreichen Keimzellen des Ventilatorenherstellers Ziehl-Abegg und

des Schraubenhändlers Würth entwickelten sich regelrechte Cluster. Gerhard Sturm, der bei Ziehl-Abegg großgeworden war, gründete sein Unternehmen ebm 1963 in Mulfingen gar mit Unterstützung seines väterlichen Freundes Heinz Ziehl, dem späteren Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken. Später folgten in der Branche die Gebhard Ventilatoren GmbH, die Rosenberg-Group und DLK-Ventilatoren in Schöntal.

Albert Berner ging bei Würth in die Lehre und wagte im Jahr 1957 den Sprung in die Selbstständigkeit. Heute hat die Würth-Gruppe weltweit 66.000 Mitarbeiter, beim weltweit zweitgrößten Händler für Montage- und Befestigungsmaterialien Berner arbeiten 11.000 Menschen, fast genauso viele sind es bei ebmpapst. Konkurrenz belebt das Geschäft. Dass alle genannten Unternehmen zu den insgesamt elf Weltmarktführern im Landkreis zählen, versteht sich von selbst. Dass die großen Drei, Reinhold Würth, Gerhard Sturm und Albert Berner, als Kinder in Künzelsau auch noch gemeinsam die Schulbank drückten, ist eine wohl weltweit einzigartige biografische Note.

Auch die Ventil-, Mess- und Regeltechnik kann im Hohenlohekreis als Cluster bezeichnet werden. Aus der

Ziehl-Abegg for example, a fan maker originally established in Berlin in 1910, started to rebuild its factory in Künzelsau in 1949. R. Stahl, lift and crane manufacturer formerly seated in Stuttgart, resettled to Künzelsau already in 1944. Along the rivers Kocher and Jagst, these innovative entrepreneurs and policy-makers found down-to-earth locals from the farming sector, who not only were familiar with hard work, but also accustomed to independent entrepreneurial thinking. “These down-to-earth and hardworking people - who truly identify with their companies - are the secret of our success”, explains Helmut M. Jahn, head of the district administration of Hohenlohe from 1989 to 2013.

The development of the district Hohenlohe into the district of world market leaders began with the German “Wirtschaftswunder”, the nation’s economic miracle. Large business clusters developed from the small seeds of fan producer Ziehl-Abegg and screw manufacturer Würth. In 1963, Gerhard Sturm, formerly a trainee of

Veritable clusters developed from successful grassroots startups.

Ziehl-Abegg, even founded his own company ebm in Mulfingen with the assistance of his paternal friend, Heinz Ziehl, president of the chamber of industry and commerce of Heilbronn-Franken. This was followed by the formation of Gebhard Ventilatoren GmbH, of the Rosenberg Group and DLK-Ventilatoren in Schöntal. Albert Berner, once an apprentice at Würth, took the plunge into self-employment in 1957. Today, Würth Group has a staff of 66,000 employees around the world; Berner, the world’s second-largest distributor of mounting and installation material, employs a workforce of 11,000. The staff of ebmpapst, another fan maker, has reached nearly the same size. Competition is good for business. Unquestionably, all these enterprises count among the district’s eleven world market leaders. The fact that, as children, the Big Three – Reinhold Würth, Gerhard Sturm and Albert Berner – went to primary school together in



Der Hohenlohekreis beherbergt viele Maschinenbau-Spezialisten. District Hohenlohe – seat of many machine manufacturers.

Nehmen Sie Platz in der Heimat der Weltmarktführer



Attraktive Gewerbeflächen

Investieren in die Zukunft

Freiräume für Kreativität und Wachstum



Reinhold-Würth-Hochschule

Studieren

an der Hochschule Heilbronn Campus Künzelsau



Blick ins Kochertal

Leben und Arbeiten

wo andere Urlaub machen



www.genießerregion-hohenlohe.de
www.hohenloher-kultursommer.de

Genießen

mit allen Sinnen



Wirtschaftsinitiative Hohenlohe

Allee 17 74653 Künzelsau

Eine Initiative von:



Hohenlohekreis



Keimzelle Bürkert, mit 2100 Beschäftigten weltweit führend in der Branche, ging Fritz Müller hervor, der 1964 ebenfalls in Ingelfingen seine Firma Gemü gründete. Heute ist das Unternehmen mit 1300 Beschäftigten Weltmarktführer in der Ventil-, Mess- und Regeltechnik für Pharmazie- und Biotechnologie.

Ein Meilenstein und Motor für den Aufstieg des Hohenlohekreises wurde der Bau der Autobahnen. Die 1979 fertiggestellte A 6 als Ost-West-Achse nach Osteuropa und die 1974 erbaute A 81 in Richtung Norden, wurden zu Lebensadern für den Landstrich an Kocher und Jagst. Sie banden die sich dynamisch entwickelnden Firmen und sich ausbreitenden Gewerbegebiete an das Fernstraßennetz an und förderten auch die Ansiedlungen neuer Betriebe. Bald wurde in den vorhandenen Industriegebieten der Städte und Gemeinden der Platz zu eng. 1990 wurde direkt an der A 6 der sich schnell entwickelnde interkommunale Gewerbepark Hohenlohe gegründet. Das 230 Hektar umfassende größte Industriegebiet des Landkreises, das die Kommunen Künzelsau, Kupferzell und Waldenburg betreiben, beherbergt inzwischen über 2000 Arbeitsplätze. Zahlreiche Weltmarktführer wie Ziehl-Abegg, R. Stahl oder

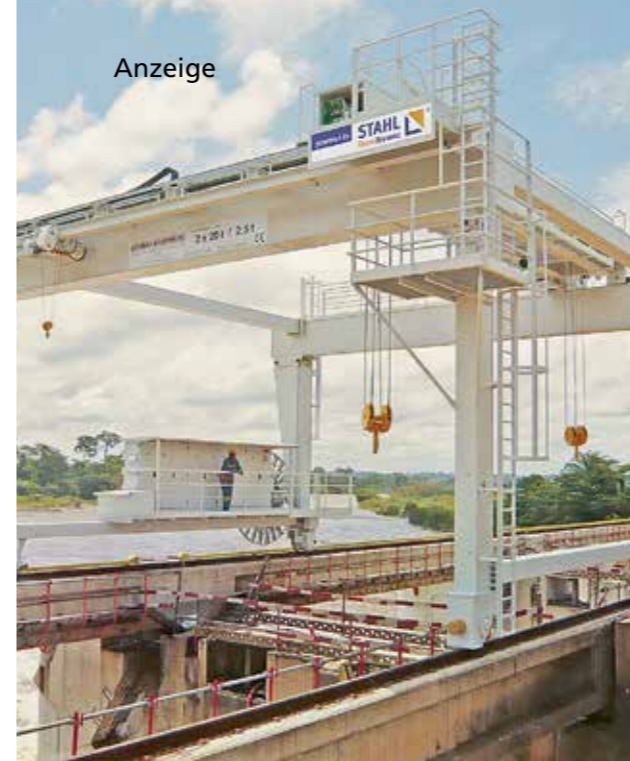
Künzelsau is probably a globally unique biographical footnote. The valve, measuring and control technology sector is another regional cluster. Bürkert, a global industry leader in fluid control systems with a staff of 2,100, was the hotbed of Fritz Müller, who founded his company Gemü in Ingelfingen in 1964. With 1,300 employees, the company is currently the world market leader in valve, measuring and control technology for the pharmaceutical and bio-technology industry.

The construction of the German freeways (Autobahn) was a milestone for the district. Freeway A 6, the east-west axis to Eastern Europe completed in 1979, and A 81, built in 1974 as a connector to the North, developed into lifelines for the region between the rivers Kocher and Jagst. They connected the dynamic and fast growing companies and industrial parks to the highway grid and encouraged the establishment of new companies. Soon, existing industrial zones ran out of space. In 1990, the expanding intercommunal industrial park Hohenlohe was founded directly alongside freeway A 6. With 230 hectares, it is the region's largest industrial park and is jointly operated by the communities of Künzelsau, Kupferzell and Waldenburg. It currently employs



Die Gemeinde Bretzfeld, direkt an der Autobahn 6, bildet das westliche Tor zum Hohenlohekreis.

The community of Bretzfeld, located directly by the A6, is the western gate to the district Hohenlohe.



Krantechnik von STAHL CraneSystems. Crane technology from STAHL CraneSystems.

Ob in einem Kraftwerk in Thailand oder im Waggonwerk in Weißrussland, in den Gasverflüssigungsanlagen von Qatar oder auf einem Staudamm in Kamerun: Hebezeuge und Krantechnik von STAHL CraneSystems kommen weltweit zum Einsatz. Besonders gefragt sind Speziallösungen fernab des Standardprogramms sowie explosionsgeschützte Hebezeuge. STAHL CraneSystems macht, was sonst keiner kann. STAHL CraneSystems stellt in Künzelsau Krantechnik für Industriekrane her. Das Besondere an den Produkten: Die Kettenzüge, Seilzüge, Fahr- und Steuerkomponenten lassen sich für jeden Kunden individuell anpassen. Bei vielen Krananlagen reicht die Standard-Hebetechnik nicht aus, etwa weil die Halle zu niedrig, die Last zu unförmig oder die Umgebung nicht geeignet ist. Hier setzen die Ingenieure und Techniker von STAHL CraneSystems an: Sie entwickeln für jede Anwendung die passende Speziallösung – für Kunden auf der ganzen Welt. Krantechnik ist eine spannende, vielseitige und moderne Branche. Und auf den Wachstumsmärkten der Welt ist STAHL CraneSystems ganz vorne mit dabei: Weltmarktführer bei explosionsgeschützter Krantechnik; Anbieter des größten Sortiments an Hebezeugen und Krankomponenten; Spezialist für ausgefallene Sonderlösungen. STAHL CraneSystems steht für Tradition, frische Ideen und eine hochmoderne, eigene Produktion am Firmensitz Künzelsau.

In a power station in Thailand or a wagon factory in Belarus, in the gas liquefaction plants of Qatar or on a barrage in Cameroon: hoists and crane technology from STAHL CraneSystems are used all over the world. Particularly in demand are customized solutions going far beyond the standard programme, and explosion-protected hoists. STAHL CraneSystems does what no-one else can. STAHL CraneSystems produces crane technology for industrial cranes in Künzelsau. The outstanding feature of the products: the chain hoists, wire rope hoists, drive and control components can be adapted individually for each customer. Standard lifting technology is not enough for many crane systems, perhaps because the building's roof is too low, the load is too bulky or the surroundings not suitable. Here is where STAHL CraneSystems' engineers and technicians begin: they develop a suitable customized solution for every application – for customers all over the world. Crane technology is a fascinating, many-sided and up-to-date branch of industry. And STAHL Crane-Systems is right up front on the world's growth markets: world market leader for explosion protected crane technology; supplier of the most comprehensive range of hoists and crane components; specialist for novel customized solutions. STAHL CraneSystems stands for tradition, fresh ideas and our own ultra-modern production plant at company headquarter in Künzelsau.



STAHL CraneSystems GmbH
Daimlerstraße 6
74653 Künzelsau
Tel. +49 7940 128-0
Fax +49 7940 55665
E-Mail:
marketing.scs@stahlcranes.com
www.stahlcranes.com



Fakten
Branche: Maschinenbau
Produkte: Hebezeuge, Krantechnik
Mitarbeiter: 700
Produktionsstandorte: Deutschland
Exportquote: 85%

Facts
Industry: mechanical engineering
Products: hoists, crane technology
Employees: 700
production sites: Germany
export quota: 85%

Gemü haben dort inzwischen große Produktionsstätten sowie Logistikzentren errichtet.

Auch die bildungspolitische Infrastruktur war eine wichtige Basis für den Aufschwung des Hohenlohekreises. 1988 sagte der damalige baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth den Bau einer Außenstelle der Hochschule Heilbronn in Künzelsau zu. Die Unternehmen in Hohenlohe hatten dafür seit Jahren

Die Unternehmen in Hohenlohe hatten jahrelang für eine Hochschule gekämpft.

verbissen gekämpft und unterstützen seither den Campus, der seit 2005 Reinhold-Würth-Hochschule heißt, mit Geld und Stiftungsprofessuren. So konnten die Studiengänge auf die Bedürfnisse der regionalen Firmen zugeschnitten werden. Auch in der 2000 erfolgten Gründung des Vereins Innovationsregion Kocher & Jagst, der von nahezu allen wichtigen Hohenloher Firmen und Bildungseinrichtungen getragen wird, zeigt sich der Einsatz der Unternehmen für ihre Region. Der Verein stellt Projekte zur Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Mitarbeitern ins Zentrum seiner Arbeit.

Auch der Landkreis setzt seit Jahrzehnten einen Schwerpunkt auf die schulische und berufliche Bildung.

over 2,000 people. Several world market leaders, such as Ziehl-Abegg, Stahl Crane Systems or Gemü have set up large production sites in the area.

The educational infrastructure policy was another important cornerstone for the economic upswing in Hohenlohe. In 1988, Lothar Späth, then premier of Baden-Württemberg, promised the construction of an extension of Heilbronn University for Künzelsau. For years, local companies in Hohenlohe had fought for its establishment and are now supporting the Campus, known since 2005 as Reinhold-Würth-Hochschule, with money and endowed professorships. This allowed tailoring the curricula to the needs of the regional companies. Their commitment to advancing the region is also confirmed

For years, local companies in Hohenlohe had fought for the university.

by the establishment of "Innovation Region Kocher & Jagst", an association founded in 2000 and today is supported by nearly all important companies and educational institutions in Hohenlohe. It places the focus on projects aimed at the qualification, and basic and advanced education of the next generation and all of its staff.

For decades, the district administration has paid special attention to education and vocational training.



Vom Jagsttal hinaus in die gesamte Welt

From the Jagst Valley into the whole world



Dometic Seitz GmbH
Altkrautheimer Str. 28
DE-74238 Krautheim, Germany
Tel. 06294 907-0
www.my-caravanning.de
www.dometicgroup.com



Fakten
Branche: Caravan- & Reisemobilindustrie
Produkte: Fenster, Türen & Rollos
Mitarbeiter: rund 400
Umsatz: 85 Millionen Euro

Facts
Industry: caravan & motorhome industry
Products: windows, doors & blinds
Employees: approx. 400
Turnover: 85 million euros

Was in den 80er Jahren klein und beschaulich in Krautheim im Jagsttal begann, ist eine Geschichte, die mehr als beachtlich ist. Damals legte Firmengründer Eugen Seitz den Grundstein für die heutige weltweit größte Fenster- und Türenproduktion für Caravans und Reisemobile. Ein wichtiger Meilenstein in der Historie, war der Verkauf an Electrolux im Jahr 2000, um dann später unter der Flagge unter der heutigen Dometic Group weltweit wichtigster Zulieferer der Caravan- und Reisemobilindustrie zu sein. Heute geht jeder Caravan- und jedes Reisemobil rund um den Globus mit mindestens einem Dometic Produkt auf Reisen, meist ist dies das Fenster aus Krautheim. Dass Made in Germany hier noch gelebt wird, verraten nicht nur die Mitarbeiterzahlen. So sind in Krautheim rund 400 Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz beläuft sich auf rund 85 Mio. Euro. Innerhalb der Dometic Group ist Dometic Seitz in Krautheim ein wichtiger Baustein. Neben den Fenstern und Türen beliefert die Dometic Group alle namhaften Caravan- und Reisemobilhersteller mit Komfortprodukten fürs Reisen: egal, ob Kühlschrank, Toilette, Dachklimaanlage, Kocher, Spülen, oder Rückfahrvideo-systeme. Weltweit beschäftigt der internationale Konzern rund 5.800 Mitarbeiter, davon knapp 1.100 alleine in Deutschland.

A story that began in the 1980s as a small and contemplative venture in Krautheim in the valley of the river Jagst has grown to epic proportions. Back then, company founder Eugen Seitz laid the cornerstone for what is today the world's largest manufacturer of windows and doors for caravans and motorhomes. The company's sale to Electrolux in 2000 represented an important milestone on the way to becoming the most important supplier for the worldwide caravan and motorhome industry, now under the flag of the Dometic Group. Today, every single caravan or motorhome around the globe sets out on its journey with at least one Dometic product on board, in most cases a window from Krautheim. The number of employees is only one of the indicators that this company still lives up to the motto "Made in Germany." About 400 people are employed in Krautheim, and the company's sales are around 85 million Euros. Dometic Seitz in Krautheim forms an important building block within the Dometic Group. Besides windows and doors, the Dometic Group supplies all renowned manufacturers of caravans and motorhomes with travel comfort products, including refrigerators, toilets, roof air conditioners, cooking stoves, sinks and backup video systems. Worldwide, the international group employs about 5,800 people, with almost 1,100 in Germany alone.



Die Reinhold-Würth-Hochschule Künzelsau ist als Außenstelle der Hochschule Heilbronn eine Kaderschmiede im Hohenlohekreis.

Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau is a branch of Heilbronn University, the talent hotbed of the district Hohenlohe.



Eine der schönsten Zisterzienserabteien: Kloster Schöntal.
One of the most beautiful cistercian abbeys: Kloster Schöntal.

60 Millionen Euro flossen in den vergangenen 20 Jahren vor allem in den Ausbau der beruflichen Schulen. „Uns war klar, dass wir in unserem kleinen aber wirtschafts-starken Landkreis das Beste für die Ausbildung geben müssen“, lautete das Motto des langjährigen Landrates Helmut Jahn. Die historisch niedrige Arbeitslosenquote von 2,9 Prozent ist auch ein Erfolg dieser Bildungspolitik. Dabei war die Akademikerquote im Hohenlohekreis insgesamt eher unterdurchschnittlich entwickelt. Viele qualifizierte Fachkräfte schafften aber im Unternehmen, den Sprung bis in die Führungsebenen. Attraktiv

Die niedrige Arbeitslosigkeit ist ein Erfolg der Bildungspolitik im Landkreis.

ist der Landkreis daher auch für Fach- und Führungskräfte von außerhalb der Region. Sie finden ein breites Angebot an Arbeitsplätzen und eine Branchenvielfalt, die ihresgleichen sucht.

Auch erstklassig Leben lässt es sich im Land der Burgen und Schlösser, der Täler und Hochebenen und der sanften Hügel. Die Adligen des einstmaligen Fürstentums Hohenlohe haben nahezu jeder Gemeinde ein Schloss, eine Burg oder ein Kloster hinterlassen – vor allem die Schlösser Neuenstein und Waldenburg sowie das Zisterzienserkloster Schöntal mit seiner kunstvollen Barockkirche beeindrucken noch heute. Historische Denkmäler, Kapellen und mittelalterliche Marktplätze locken Besucher und Touristen an, die auch gerne auf



Die Würth-Gruppe: Vom Schraubenhändler zum Weltkonzern.
From screwmaker's workshop to global company: Würth Group.

Over the past 20 years, 60 million Euros were primarily invested in the development of vocational schools. "It was well understood that - in our small but economically strong district - we had to give our best for education", was the credo of Helmut Jahn, head of the district administration with long-standing experience. The historically low unemployment rate of 2.9 percent bears witness to the success of this educational approach. However, the rate of academics in the Hohenlohe district still is below average. But many who started out in lower ranks made it to leadership positions over time. The district, in addition, attracts professionals and leaders from other regions, who encounter a wide range of positions and an unparalleled diversity of industrial sectors.

Moreover, the land of castles and palaces, of valleys, plateaus and rolling hills offers a first-class life style. The aristocracy of the former principality Fürstentum Hohen-

The low unemployment rate is a success of the district's education policy.

lohe left its legacy in the form of castles, palaces or monasteries in almost every community – most notably the castles Neuenstein and Waldenburg, as well as the Cistercian monastery Schöntal, which continue to awe visitors until today. Historical churches and medieval market squares attract tourists and visitors, who have come for a hike through Hohenlohe. The famous ancient Roman borderline Limes counts among the

Anzeige



We make ideas flow.

Bürkert Fluid Control Systems ist ein weltweit führender Hersteller von Mess-, Steuer- und Regelungssystemen für Flüssigkeiten und Gase und befindet sich zu 100 % in Familienbesitz. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1946 von Christian Bürkert, der zu diesem Zeitpunkt vor allem innovative Technik für die elementaren Bedürfnisse der damaligen Zeit entwickeln wollte. Erste Produkte waren Temperaturregler für Brutapparate und Küchenherde – Dinge, die damals dringend benötigt wurden. Mit den 1950er Jahren setzte eine Verlagerung des Unternehmensschwerpunktes auf fluide Medien ein.

Die Produkte von Bürkert werden in über 300 unterschiedlichen Branchen eingesetzt – das Spektrum reicht von Brauereien und Laboren bis zur Medizin-, Bio- und Raumfahrttechnik. Mit einem Portfolio von über 30.000 Produkten deckt Bürkert als einziger Anbieter alle Komponenten des Fluid Control Regelkreises ab: von Magnetventilen über Prozess- und Analyseventile bis zu pneumatischen Aktoren und Sensoren.

Das Unternehmen mit Stammsitz in Ingelfingen beschäftigt weltweit über 2.400 Mitarbeiter in 36 Ländern. In fünf Systemhäusern in Deutschland, China und den USA sowie vier Forschungs- und Entwicklungszentren entwickelt Bürkert kontinuierlich kundenspezifische Systemlösungen und innovative Produkte. Ergänzt wird die Produktpalette durch ein umfassendes Serviceangebot von der Beratung und Konzeption über die Realisation bis zu Wartung und Schulung.

Bürkert Fluid Control Systems is one of the world's leading manufacturers of measuring, control and regulating systems for fluids and gases and is 100% family owned. Bürkert was founded in Germany in 1946 by Christian Bürkert, who began by developing and manufacturing innovative products such as foot warmers, oven controls and thermal control systems for incubators. While these products met the needs of the time, over the years the company increasingly focused on valve technology and soon became an international benchmark for industrial solenoid valves.

Bürkert products are used in a wide range of industries and applications – ranging from breweries and labs to medical, bio-engineering and aerospace technology. With a portfolio of more than 30,000 products Bürkert is the only supplier to offer all fluid control system components: from solenoid valves to process and analytical valves, as well as pneumatic actuators and sensors.

The company, with headquarters in Ingelfingen, has a large-ranging sales network in 36 countries and more than 2,400 employees worldwide. In five system houses in Germany, China and the USA, as well as four research centres, Bürkert continuously develops customized solutions and innovative products. The product portfolio is topped off by extensive services, from consulting and conception, through implementation, all the way to maintenance and training.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Bürkert Fluid Control Systems
Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen
+ 49 7940-10-0
info@buerkert.com
www.buerkert.com



Fakten

Branche: industrielle Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Fluidtechnik

Gründung: 1946 von Christian Bürkert

Unternehmenssitz: Ingelfingen

Niederlassungen: 36 weltweit

Mitarbeiter: mehr als 2.400 weltweit

Umsatz in 2012: 391 Mio. Euro

Facts
Sector: industrial measurement and control technology, fluid technology

Foundation: 1946 by Christian Bürkert

Head Office: Ingelfingen

Subsidiaries: 36 worldwide

Employees: over 2.400 worldwide

Consolidated sales 2012: 391 million Euros

Besuchen Sie uns:
Visit us:





Für Führungskräfte ist Hohenlohe ein interessanter Standort.

Hohenlohe is a great location for leaders.

den Spuren des Unesco-Weltkulturerbes Limes durch Hohenlohe wandern. Spuren der Römer finden sich noch an vielen Orten.

Überhaupt ist die Region wie geschaffen für Wanderer, Radfahrer und Genießer. Die jährliche Konzertreihe „Hohenloher Kultursommer“ mit herausragenden Künstlern, das Museum Würth in Künzelsau, die Burgfestspiele auf Schloss Stetten, der ebmpapst-Marathon in Niedernhall und zahlreiche Open-Air-Konzerte lassen keine Langeweile aufkommen. Für viele dieser Veranstaltungen standen erfolgreiche Unternehmer Pate. Während sie in ihren Unternehmen am permanenten Innovationsfortschritt arbeiten, sorgen sie als Förderer dafür, dass auch das kulturelle Erbe an Kocher und Jagst lebendig bleibt. *Thomas Zimmermann*

UNESCO World Cultural Heritage sites. Historical traces of the Romans are found in many places in the region.

Altogether, the entire region just seems to be made for hikers, bicyclists and visitors who enjoy the finer things in life. The annual concert series “Cultural Summer Hohenlohe,” featuring outstanding and renowned artists, the museum Würth in Künzelsau, the Castle Festival in Stetten, the marathon organised by ebmpapst in Niedernhall, as well as numerous open-air concerts leave no room for any boredom. Many of these events are sponsored by successful regional enterprises. While continually working towards innovative progress within their organisations, they ensure that the cultural heritage along the Kocher and Jagst rivers stays alive and thriving in their role as sponsors. *Thomas Zimmermann*

Strukturdaten Hohenlohekreis (Stand 2012)

Structural data of the district Hohenlohe (status 2012)

Gesamtfläche/ Total surface 77 676 Hektar	Waldfläche/ Forest area 21 802 Hektar	Städte und Gemeinden (Einwohner)/Cities and municipalities (inhabitants) ¹ Bretzfeld (12 100), Dörzbach (2400), Forchtenberg (4900), Ingelfingen (5600), Krautheim (4500), Künzelsau (14 700), Kupferzell (5700), Muldingen (3700), Neuenstein (6200), Niedernhall (3900), Öhringen (22 500),	Pfedelbach (9000), Schöntal (5600), Waldenburg (2900), Weißbach (2000), Zweiflingen (1600) Kaufkraft je Einwohner/ Purchase power per capita ² 26 709 Euro	Arbeitslose/unemployed 1808 Arbeitslosenquote/ Unemployment rate 2,9 Prozent Beschäftigte/ Employees 49 782
Siedlungs- und Verkehrsfläche/ Residential and infrastructure surface 10 004 Hektar	Wasserfläche/ Water surface 818 Hektar		Schuldenstand je Einwohner/ Government debt per capita ³ 377 Euro	INFO: Landratsamt Hohenlohekreis Tel. +49 7940 18-0 www.hohenlohekreis.de
Erholungsfläche/ Recreational surface 419 Hektar	Bevölkerung/ Population ¹ 107 498			
Landwirtschaftsfläche/ Agricultural surface 44 426 Hektar	Ausländer/Foreigners ¹ 7055			
	Bevölkerungsdichte/ Population density ¹ 138 Einwohner/km²			

Legende: ¹ basierend auf Zensus 2011/based on population census 2011 ² Stand/status: 2009 ³ Stand/status: 2011 Quelle/source: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Vitale Wirtschaft

Dynamic Economy

Der Landkreis Schwäbisch Hall ist vergleichsweise dünn besiedelt. Umso stärker sind seine dynamische Wirtschaft und kulturelle Vielfalt.

The district of Schwäbisch Hall is quite thinly populated. All the stronger are its dynamic economy and cultural diversity.



Heimatverbundenheit und Innovationskraft, pittoreske Landschaften mit Hügeln, Wäldern und fruchtbaren Böden, besondere Kultur-Events und weltweit erfolgreiche Unternehmen – auch der Landkreis Schwäbisch Hall lebt von seiner Vielfalt. Trotz der für deutsche Verhältnisse niedrigen Bevölkerungsdichte ist der Kreis im Südosten der Region Heilbronn-Franken dank leistungsstarker High-Tech-Unternehmen wirtschaftlich hervorragend aufgestellt. Im Juli 2013 lag die Arbeitslosenquote bei 3,2 Prozent. In den 30 Kommunen des Landkreises leben knapp 187.000 Einwohner. Die größten Städte sind Schwäbisch Hall (37.100 Einwohner) und Crailsheim (33.400 Einwohner).

Im 21. Jahrhundert präsentiert sich die Stadt Schwäbisch Hall als modernes Dienstleistungszentrum und attraktiver Wirtschaftsstandort. Der bekannteste Dienstleister in der Kreisstadt ist die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die vor Ort 3.300 Mitarbeiter beschäftigt (weltweit

14.000). Auch Industrieunternehmen von Weltformat wie Optima, Klafs und Recaro haben in der ehemaligen Reichsstadt ihren Sitz. Der 1922 von Otto Bühler gegründete Abfüll- und Verpackungsmaschinenbauer Optima kann als Paradebeispiel gelten. Mit Weitblick und Akribie sorgte der Unternehmer für kontinuierliches Wachstum und hohe Produktqualitätsstandards – ohne dabei die regionalen Wurzeln zu vergessen.

Die Zeiten, in denen das Kocher- und Jagsttal als Armenhaus galt und die Bevölkerung sich als Tagelöhner in der Land- und Forstwirtschaft verdingen musste, sind längst vorbei. Heute sitzen im Landkreis renommierte Industrieunternehmen, wie die 1963 von Gerhard Hansen in Sulzbach-Laufen gegründete Kocher-Plastik Maschinenbau GmbH, die dank Hightech-Produkten zu den Weltmarktführern zählen. Ein Wirtschaftsfaktor ist die Landwirtschaft allerdings bis heute geblieben – nicht nur weil sich zwischen Schwäbisch Hall und Crailsheim

Regional patriotism and innovative strength, a picturesque landscape, special cultural events and successful international companies – the district of Schwäbisch Hall thrives off its diversity. Despite a low population density compared to other German regions, the district in the south-east of Heilbronn-Franken region is economically very well positioned, due to its potent high-tech enterprises. Nearly 187,000 people are presently living in its 30 municipalities. The larger cities are Crailsheim (33,400 inhabitants) and Schwäbisch Hall (37,100 inhabitants).

In the 21st century, the city of Schwäbisch Hall presents itself as a modern service centre and attractive economic location. The best known service provider in the district is Bausparkasse Schwäbisch Hall, which employs a staff of 3,300 on site and 14,000 worldwide. International leaders such as Optima, Klafs and Recaro have their headquarters in the former imperial town. Optima, a

manufacturer for filling and packaging machinery, founded in 1922 by Otto Bühler, is exemplary for the district. With farsightedness and precision, the entrepreneur ensured ongoing growth and outstanding production quality standards – without ever forgetting his regional roots.

The times, in which the valleys of the rivers Kocher and Jagst were considered poorhouses and the populace had to work as day labourers in agriculture or forestry have long gone. Today, the valley of the river Kocher is the seat of renowned industrial companies, such as Kocherplastik Maschinenbau, founded in Sulzbach-Laufen in 1963 by Gerhard Hansen, which – thanks to its technically sophisticated products – has become a world market leader. At the same time, agriculture remains a strong economic factor, and between the cities of Schwäbisch Hall and Crailsheim, there is a cluster of organic and ecological farms that is unique in Germany.

Die höchste Talbrücke Deutschlands steht bei Braunsbach im Landkreis Schwäbisch Hall.

Germany's tallest freeway bridge near Braunsbach in the district Schwäbisch Hall.





Recaro stellt in Schwäbisch Hall hochwertige Flugzeugsitze her.

Recaro manufactures high-end aircraft seating.

mittlerweile auch eine bundesweit einmalig hohe Konzentration an Demeter- und Bio-Höfen findet.

Neue Unternehmen siedelten sich auch durch den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur an. So hat der Reinigungsgerätehersteller Kärcher in Obersontheim ein hochmodernes zentrales Logistikzentrum gebaut, im Nachbarwerk Bühlertal sorgt eine 10 000 Quadratmeter große Produktions- und Lagerhalle für optimierte Abläufe bei Kärcher. Mit der Fima Maschinenbau GmbH ist im Fischachtal bei Obersontheim auch ein Weltmarktführer für explosionsgeschützte Ventilatoren zu Hause. Bott in Gaildorf stellt Arbeitsplatzsysteme, Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen her und auch der Maschinenbauer Bausch und Ströbel aus Ilshofen ist mit seinen Verpackungsmaschinen für die Pharmazie weltweit sehr gut aufgestellt.

Der Durchbruch gelang vielen Unternehmen aus dem Landkreis erst nach dem Zweiten Weltkrieg als im ländlichen Raum die Industrialisierung einsetzte und



Forschung und Entwicklung wird in der Region groß geschrieben. Research and development are top priorities in the region.

The expansion of the transport infrastructure has led to the establishment of new enterprises in the former rural outskirts. Kärcher, manufacturer of cleaning equipment, built a leading-edge logistics centre for spare parts and accessories in Obersontheim. In the neighbouring plant Bühlertal, a production and storage hall with 10,000 square meters ensures optimised

The completion of the freeway symbolises the economic rise of an entire region.

processes for Kärcher. With Fima Machine Manufacturing GmbH, the Fischach valley near Obersontheim is home to a world market leader for explosion-proof ventilators. Bott in Gaildorf produces work place systems and vehicle equipment.

Bausch+Ströbel in Ilshofen, maker of packaging machinery for the pharma sector, is another important international company.

For many enterprises in the district, breakthrough came only in the post-war period, when industrialization finally set in across the rural regions, and infrastructure was adapted to people's and the economy's needs. The construction of freeways A 6 and A 7 with the Kochertal bridge near Geislingen – 185 meters high and the Germany's tallest freeway bridge – is the symbol of an entire region's economic rise.

With Adolf Würth Airport in the industrial zone Haller Solpark, the railway lines Heilbronn-Schwäbisch Hall-Crailsheim and Stuttgart-Crailsheim-Nürnberg and

auch die Infrastruktur an die Bedürfnisse von Mensch und Wirtschaft angepasst wurde. Der Bau der Autobahn 6 mit der Kochertalbrücke bei Braunsbach, der mit 185 Metern höchsten Autobahnbrücke in Deutschland, und der A 7 stehen für den wirtschaftlichen Aufschwung des Landstriches. Zusammen mit den Bahnlinien Heilbronn-Schwäbisch Hall-Crailsheim und Stuttgart-Crailsheim-Nürnberg und dem Business Airport Würth im Haller Gewerbegebiet Solpark wurde sukzessive die nötige In-

Der Autobahnbau steht für den wirtschaftlichen Aufschwung des Landkreises.

frastruktur für die Ansiedlung von Gewerbeflächen geschaffen. So ist beispielsweise der Anschluss an die Autobahn 6 ein exzellentes Standortplus für Unternehmen in den Industriegebieten Fliegerhorst und Roßfeld in Crailsheim und im benachbarten Satteldorf aber auch in Ilshofen, Kirchberg oder Wolpertshausen.

Die zahlreichen Verpackungsmaschinenbauer rings um die Städte Crailsheim und Schwäbisch Hall bündeln

Verpackungsmaschinenhersteller sind typisch für den Landkreis.

Packaging machine manufacturers are the hallmark for the district.



the construction of the two freeways, the infrastructure urgently needed for industrial settlement was gradually developed. The connection to A 6 spells a first-rate locational advantage for enterprises in the industrial parks Fliegerhorst and Roßfeld in Crailsheim and Satteldorf, but also in Ilshofen, Kirchberg and Wolpertshausen.

The numerous packaging firms around the cities of Crailsheim and Schwäbisch Hall founded the "Packaging Valley Germany" to join forces in an association that has brought them international awareness. In



Erstklassige Branchenlösungen First rate sector solutions

Optima ist in den vier Bereichen Pharma, Consumer, Nonwovens und Life Science tätig. Hergestellt werden Abfüll- und Verpackungsanlagen beispielsweise für Windeln, Kaffee und Arzneimittel. Zudem zählen Herstellungsanlagen für medizinisch-pharmazeutische Produkte (z.B. Wundauflagen) zum Portfolio. Neben den Chancen des Weltmarkts sind es vor allem führende Innovationen in allen Bereichen des Unternehmens, die das Wachstum ermöglichen.

Optima is operating in four sectors: Pharma, Consumer, Nonwovens and Life science. The company manufactures filling and packaging lines e.g. for diapers, coffee, and pharmaceuticals. It further includes in its portfolio, manufacturing systems for medical and pharmaceutical products such as wound dressings. Apart from the opportunities in the global market it is primarily the innovative developments in all fields of group business which are the determining factors for growth.

OPTIMA
EXCELLENCE IN PACKAGING

OPTIMA packaging group GmbH
Steinbeisweg 20
D-74523 Schwäbisch Hall
Tel: + 49 791 506-0
Fax: + 49 791 506-9000
E-Mail: info@optima-ger.com
www.optima-ger.com

Fakten

Gründungsjahr: 1922
Geschäftsführender Gesellschafter: Hans Bühler
Mitarbeiter: 1700 weltweit
Jahresumsatz: 240 Mio. Euro
Branchen: Pharma, Consumer, Nonwovens und Life Science
Exportquote: über 80%
Niederlassungen: USA, Brasilien, Mexiko, Japan, Südkorea, England, Frankreich, Italien, China, Indien und Malaysia

Facts

Founded: 1922
Managing Director: Hans Bühler
Employees: 1700 worldwide
Turnover: 240 Mio Euro
Divisions: Pharma, Consumer, Nonwovens and Life Science
Export ratio: over 80%
Subsidiaries: USA, Brasil, Mexico, Japan, South Korea, England, France, Italy, China, India and Malaysia



Bott in Gaildorf liefert seine Fahrzeugeinrichtungssysteme in alle Welt. Bott in Gaildorf is a global supplier of vehicle furnishing systems.

ihre Kräfte inzwischen im „Packaging Valley Germany“. Der Verein, zu dem knapp 40 Mitglieder zählen, hat den Cluster auch international bekannt gemacht. Neben Optima zählen auch R. Weiss aus Crailsheim und Kocher-Plastik aus Sulzbach-Laufen zum Packaging Valley.

Der anhaltende wirtschaftliche Erfolg im Landkreis sorgt auch für einen großen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Die 2010 in Schwäbisch Hall errichtete Au-

Der wirtschaftliche Erfolg sorgt für einen hohen Bedarf an Fachkräften.

Benstelle der Hochschule Heilbronn trägt dazu bei, die Spitzenkräfte aus dem In- und Ausland anzuziehen. Die Studiengangkombination aus Vertrieb und Management ist einmalig in Deutschland. Die Studiengänge auf dem Campus in Schwäbisch Hall sind passgenau auf die Bedürfnisse der regionalen Unternehmen zugeschnitten. Viele Aktivitäten zur Fachkräftebindung sind auch im Verein „Innovationsregion Kocher & Jagst“ gebündelt, der im Jahr 2000 gegründet wurde. „Er soll die Menschen dafür begeistern, im schönsten Landkreis Deutschlands zu leben und zu arbeiten“, so der Landrat Gerhard Bauer.

Dennoch bleibt der Fachkräftebedarf hoch. Zwar gingen nach einer Medienoffensive der Stadt Schwäbisch Hall 2012 innerhalb kurzer Zeit über 10000 Bewerbungen aus europäischen Krisenländern wie Griechen-

land, Spanien und insbesondere Portugal ein, doch nur wenige Bewerber fanden bei den hohen Anforderungen, die die Firmen haben, tatsächlich eine Stelle.

Das Land der Burgen und Schlösser, der Bio- und Energiepioniere, der sanften Hügel, der stillen Flusstäler und fruchtbaren Hochebenen bietet eine hervorragende Lebensqualität. Viele Wander- und Radwege führen am Kocher und an der Jagst entlang sowie an Sehenswürdigkeiten wie der Großcomburg vorbei. Noch heute locken die Schlösser der Fürsten zu Hohenlohe in Langenburg oder Kirchberg zahlreiche Touristen an. Der Marktplatz von Schwäbisch Hall mit der Treppe von St. Michael zählt zu den schönsten in Süddeutschland. Hier



Hochqualifizierte Arbeitskräfte sind im Landkreis gefragt. Highly qualified talents are in high demand in the district.

addition to Optima Packaging Group, packaging firms from Crailsheim, among them world market leaders Groninger & Co.GmbH, Gerhard Schubert GmbH and R. Weiss Maschinenbau GmbH, hold prominent membership positions.

The ongoing economic success of the district Schwäbisch Hall has brought along a high demand for professionals. The campus of Heilbronn University in Schwäbisch Hall, established in 2010, contributes to the advanced training of national and international executives. Its integrated degree course in sales and management is unique in Germany. The curricula offered at the Schwäbisch Hall campus specifically serve the needs of the regional economy. Many activities geared toward qualified staff retention are bundled in “Innovation Re-



Die Optima Group ist Spezialist für Verpackungsmaschinen. Optima Group is a specialist for packaging machinery.

gion Kocher & Jagst“, an organisation founded in 2000. “Our association wants to encourage people to come and live and work in Germany’s most beautiful district,” explains Gerhard Bauer, district administrator of Schwäbisch Hall.

Yet the demand for professionals remains high. Following a media campaign launched by Schwäbisch Hall in 2012, 10,000 applications arrived within a very short time from countries affected by the European crisis such as Greece, Spain and, above all, Portugal. But very few of the applicants met the companies’ high requirements.

The land of castles and fortresses, of pioneers in organic farming and renewable energy sources, of rolling hills, serene river valleys and fertile high plateaus offers an outstanding quality of life. Numerous hiking and bicycle trails follow the rivers Kocher and Jagst and lead to tourist attractions such as the castle Großcomburg. To this day, the castles of the Princes of Hohenlohe in Langenburg and Kirchberg attract flocks of tourists. The market square in Schwäbisch Hall with the open stairway of St. Michael counts among the most beautiful city squares in Germany’s south. This stairway is the location of famous outdoor theatre performances. The art



Gute Gründe für den Landkreis Schwäbisch Hall

- Optimale Entwicklungschancen
- Heimat zahlreicher Weltmarktführer
- Vielfältiges Arbeitsplatz- und Ausbildungsangebot
- Konkurrenzlos günstige Grundstückspreise
- Mittendrin zwischen den Zentren Stuttgart, Nürnberg, Würzburg und Frankfurt
- A6 und A7, Schienenverkehr und Regionalflughafen
- Starke Voraussetzungen für Bildung
- Hohe Wohn- und Lebensqualität mit großem Freizeitwert

Wir beraten und unterstützen Sie bei allen Standortfragen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall mbH

Münzstraße 1 Telefon 0791 755-7238
74523 Schwäbisch Hall Fax 0791 755-7399
Internet www.wfgsha.de E-Mail info@wfgsha.de
facebook.com/wfgsha

Eine Initiative von:



finden im Sommer auch die bekannten Freilichtspiele statt. Die Kunsthalle Würth, die Reinhold Würth 2001 aufwändig erbauen ließ und die Schutzmantelmadonna von Hans Holbein, das teuerste Bild das je in Deutschlands verkauft wurde, und das der Unternehmer und Kunstmäzen in der Johanniterkirche einem breiten Publikum kostenfrei sichtbar machte, bilden weitere kulturelle Highlights. Das Freilandmuseum in Wackershofen ist ebenfalls einen Besuch wert.

Die Menschen im Hohenloher Land identifizieren sich nicht nur mit ihrer Arbeit und ihren Unternehmen, sondern pflegen auch Traditionen und Bräuche. Bei den vielen Festen im Landkreis fällt es leicht, Kontakte zu knüpfen und die besonderen kulinarische Spezialitäten kennenzulernen. So sind das Limpurger Weiderind, das Schwäbisch-Hällische Landschwein und das Boeuf de Hohenlohe besondere Botschafter eines besonderen Landkreises. *Andreas Scholz*



Die Bausparkasse Schwäbisch Hall trägt den Namen des Landkreises in die Welt.

Bausparkasse Schwäbisch Hall carries the district's name into all corners of the world.

gallery Kunsthalle Würth, built in 2001 by the entrepreneur and patron Reinhold Würth, and Hans Holbein's painting of the "Madonna in protective coat" (Schutzmantelmadonna), acquired by Würth as the most expensive painting ever bought in Germany and then made available to the public in the Johanniter church, definitely belong to the region's cultural highlights. Not to forget the open-air museum in Wackershofen, which is also well worth a visit.

The people of Hohenlohe not only identify with their work and their companies, they also proudly keep up their traditions and customs. The many festivals across the district make it is easy to meet new people and make new contacts. Moreover, they are fine opportunities to test the region's unique culinary delicacies. Thus, exceptional breeds like the Limpurger pasture cattle, the Schwäbisch Hall pork or the boeuf de Hohenlohe are distinct ambassadors for an exceptional region. *Andreas Scholz*

Strukturdaten Landkreis Schwäbisch Hall (Stand 2012)

Structural data of the district Schwäbisch Hall (status 2012)

Gesamtfläche/ Total surface 148 401 Hektar	Wasserfläche/ Water surface 1356 Hektar	Bühlertann (3000), Bühlerzell (2000), Crailsheim (32 400), Fichtenau (4500), Fichtenberg (2800), Frankenhardt (4700), Gaildorf (12 000), Gerabronn (4200), Ilshofen (6300), Kirchberg/Jagst (4100), Kreßberg (3800), Langenburg (1700), Mainhardt (5800), Michelbach/ Bilz (3400), Michelfeld (3700), Oberrot (3600), Obersontheim (4700), Rosengarten (5000),	Rot am See (5200), Satteldorf (5200), Schrozberg (5700), Schwäbisch Hall (37 100), Stimpfach (2900), Sulzbach-Laufen (2500), Untermünkheim (2900), Vellberg (4300), Wallhausen (3500), Wolpertshausen (2100)	Schuldenstand/ Government debt ³ 560 Euro/Einwohner
Siedlungs- und Verkehrsfläche/ Residential and infrastructural surface 17 005 Hektar	Bevölkerung/ Population ¹ 186 928			Arbeitslos/ Unemployed 3337
Erholungsfläche/ Recreational surface 604 Hektar	davon Ausländer/ Foreigners ¹ 12 290			Arbeitslosenquote ⁴ Unemployment rate 3,3 Prozent
Landwirtschaftsfläche/ Agricultural surface 82 108 Hektar	Bevölkerungsdichte/ Population density ¹ 126 Einwohner/km²			Beschäftigte/ Employees 71 319
Waldfläche/ Forest surface 46 964 Hektar	Städte und Gemeinden (Einwohner)/Cities and municipalities (population) ¹ Blaufelden (5100), Braunsbach (2400),		Kaufkraft/ Purchasing power² 24 643 Euro/ Einwohner	INFO: Landratsamt Schwäbisch Hall Tel. +49 7917 55-0 www.lrasha.de

Legende: ¹ basierend auf Zensus 2011/based on population census 2011 ² Stand/status: 2009 ³ Stand/status: 2011 ⁴ Quelle/source: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Erfolge und Idylle

Beauty and Success

Der Main-Tauber-Kreis punktet mit seiner Größe und landschaftlichen Schönheit. Gleichzeitig ist er moderner Wirtschaftsstandort, Olympiaschmiede und Urlaubsregion mit vielfältigen Angeboten.

The district Main-Tauber-Kreis not only scores in terms of size. It is also an important economic centre, domicile of Olympic champions and a tourist region with a multitude of attractive offers.

Der Main-Tauber-Kreis ist ein Kind der vor 40 Jahren beschlossenen Kreisreform. Er wurde im nördlichsten Zipfel Baden-Württembergs aus den badischen Landesteilen um Wertheim und Tauberbischofsheim und den württembergischen Landesteilen um Bad Mergentheim gebildet und liegt im Herzen Europas. Mit einer Nordwest-Südost-Ausdehnung von über 100 Kilometern ist der Kreis einer der größten im Land, weist aber mit 130.000 Einwohnern in 18 Kommunen die geringste Einwohnerdichte auf. Wirtschaftszentren sind die Kreisstadt Tauberbischofsheim (12.666 Einwohner) die Städte Wertheim (22.473 Einwohner) und Bad Mergentheim (22.287 Einwohner).

Die Familienfreundlichkeit wird im Kreis groß geschrieben. Erreicht wird dies durch flächendeckende Bildungseinrichtungen, eine gute Infrastruktur, die geringsten Abfallgebühren und die niedrigste Kriminalitätsrate in Baden-Württemberg. Deshalb wurde der Main-Tauber-Kreis 2012 im Familienatlas des Bundesministeriums als eine der 25 „Top-Regionen für Familien“ in Deutschland ausgezeichnet. Auch eine Duale Hochschule, erfolgreiche Fechter aus Tauberbischofsheim und die idyllische Landschaft sind Pluspunkte.

Auch im Main-Tauber-Kreis vollzog sich nach dem Zweiten Weltkrieg allmählich der Wandel vom reinen Agrarstandort zu einem Industriestandort. Heute weist der Landkreis einen guten Mix aus Weltmarktführern, Global Playern und einem ausgeprägten Mittelstand auf. Fast alle Branchen sind an Main und Tauber vertreten: Wohnmöbel, Thermoskannen, Autozubehöreile, Schulmöbel, Laborgeräte, Dachfenster, Großküchengeräte, mobile Ladegeräte, Holzbearbeitungsmaschinen, Präzisionsgetriebe, Vakuumtechnik, Elektromotoren und Ventilatoren, Orgeln und nicht zuletzt Spitzenbiere werden hier hergestellt.

Der Kreis weist einen guten Mix aus Weltmarktführern und dem Mittelstand auf.

Die Herbsthäuser Brauerei Wunderlich KG bei Bad Mergentheim ist wohl auch eines der ältesten Unternehmen im Landkreis. Ihre urkundliche Erwähnung geht auf das Jahr 1581 zurück. Eines der traditionsreichsten Unternehmen findet man in Weikersheim. Hier hat die August Laukhuff GmbH & Co. KG ihren Sitz. 1823 in Cannstatt gegründet, ist die Firma heute international führend im Orgelbau. Seit zehn Jahren setzt das Unternehmen, das wohl eine der letzten Kinoorgeln nach dem 2. Weltkrieg gebaut hatte, mit seinem Touch-Screen für Orgeln mit elektrischer Traktur auf Modernität.

Durch einen Zusammenschluss von vier Schulmöbelherstellern, darunter die Firma Ramminger & Stetter in Tauberbischofsheim, entstehen 1898 die VS (Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG). 1905 werden hier die ersten ganzheitlich ausgerichteten Schuleinrich-

Im Fechtzentrum Tauberbischofsheim trainiert die gesamte deutsche Fechtelite.

The entire German fencing elite trains at the fencing centre in Tauberbischofsheim.



The administrative district Main-Tauber-Kreis is a product of the district reform that was implemented 40 years ago. It was formed in the northern corner of Baden-Württemberg from the Baden regions around the cities of Wertheim and Tauberbischofsheim and the Württemberg areas around Bad Mergentheim. It is located in the heart of Europe. Stretching over 100 kilometres from north to south, it is one of Germany's largest administrative districts. However, with a population of roughly 133,000 inhabitants, it is not very densely populated. In addition to its centrally located district seat Tauberbischofsheim (12,666 inhabitants), the cities Wertheim (22,473 inhabitants) and Bad Mergentheim (22,287 inhabitants) are its major commercial centres.

Family-friendliness ranges among the district's top priorities. It is achieved by a comprehensive district-wide net of educational facilities and institutions, a good infrastructure, low waste disposal charges and the lowest crime rate in Baden-Württemberg. Further location bonuses are the Baden-Württemberg Cooperative State

Main-Tauber-Kreis - mix of world market leaders and medium-size companies.

University, the centre of the Olympic fencing champions in Tauberbischofsheim and an idyllic scenery. The 2012 Family Atlas of the Federal Ministry for Families recognised the district Main-Tauber-Kreis as one of "Germany's 25 Top Regions for Families".

Just like in other parts of Germany, the transition from a rural to an industrial region came gradually after World War II. Today, the district is characterised by a balanced mix of world market leaders, global players and a large number of sound medium-sized companies.

The district accommodates companies of virtually any sector and produces furniture, thermos flasks, car accessories, school furniture, laboratory equipment, roof windows, catering equipment, mobile recharge equipment, wood processing machines, precision gears, vacuum technology, electric motors and ventilators, organs and – last but not least – top-class beers.

Wunderlich KG, a brewery in Herbsthausen near Bad-Mergentheim first mentioned officially in 1581, belongs to the district's oldest companies. One of the most venerable enterprises, August Laukhuff GmbH & Co. KG, has its seat in Weikersheim. Founded in 1823 in Cannstatt, the company, now a world-class organ builder and probably the maker of the last cinema organs after World War II, has - with electrical keyboards and organ touch screens for - become a pioneer of its sector over the past decade.

In 1898, VS (Special Furniture Manufacture) was established as the result of the merger of four school furniture manufacturers. One of them is Ramminger & Stetter in Tauberbischofsheim. In 1905, the company



Die Rauch Möbelwerke sind der größte Industriebetrieb im Main-Tauber-Kreis.

Rauch Möbelwerke: The furniture maker is one of the largest operations in the district.

tungen entwickelt. Ergonomische Möbel oder interaktive Schultafeln – die knapp 1000 Mitarbeiter am Standort sorgen für den Weltruf des Unternehmens.

Größter Industriebetrieb ist mit 1300 Mitarbeitern die Rauch Möbelwerke GmbH in Freudenberg. 1897 als kleiner Schreinerbetrieb gegründet, bauen die Freudenberger heute komplette Schranksysteme, Kinder- und Schlafzimmer versehen mit dem „Blauer Engel“-Siegel.

Innovationen stehen bei der Wittenstein AG ganz oben in der Firmenphilosophie. Das stetig gewachsene Unternehmen beschäftigt in Igersheim-Harthausen rund 1000 Mitarbeiter – weltweit 1400 – und erwirtschaftete mit seinen Antriebslösungen im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von 233 Millionen Euro. Mit dem ins Leben gerufenen Wettbewerb „Kreative Köpfe“ führt Dr. Manfred Wittenstein zusammen mit anderen Unternehmen auch Schüler im Landkreis an die Technik heran. Manch eine von den Schülern entwickelte Neuheit hat es inzwischen zum Patent gebracht. Führend im Explosionschutz ist die Unternehmensgruppe Bartec aus Bad Mergentheim, die weltweit 1600 Menschen beschäftigt.

Auch Thermoskannen der Firma alfi aus Wertheim sind weltweit bekannt. 1914 von Carl Zitzmann in Fischbach gegründet, exportiert die Firma schon 1928 die ersten Isolierkannen. Neben Maschinenbau und Glasindustrie ist das Gesundheitswesen der größte Cluster im Kreis. Dazu zählt der Kurbetrieb in Bad Mergentheim, zu dem 16 Kliniken, Kurhäuser und Sanatorien gehören. Rund 100 000 Kurgäste suchen jedes Jahr Heilung in der Stadt. Bad Mergentheim ist damit der größte Kurort Baden-Württembergs.

Insgesamt stieg im Main-Tauber-Kreis bis zum Jahr 2012 die Anzahl der verarbeitenden Betriebe mit mehr

tailored the first specific classroom furniture to the needs of the learners. It is today a maker of ergonomic furniture and interactive school boards: Roughly 1,000 employees ensure the company's worldwide success.

With a staff of 1,300 employees, Rauch Möbelwerke GmbH, a furniture maker in Freudenberg, is the district's largest operation. Founded in 1897 by Wendelin Rauch as a small carpenter's workshop, the company now builds complete cabinet systems that are awarded with the 'Blue Angel' seal for eco-friendly furniture.

Innovation is key priority in the philosophy of Wittenstein AG. At its Igersheim-Harthausen plant, the expanding enterprise employs a staff of approximately

Top class university for future leaders: the DHBW campus in Bad-Mergentheim.

1,000 and 1,400 worldwide. In the business year 2011/2012, Wittenstein achieved a turnover of 233 million Euros with its drive technology solutions. Dr. Manfred Wittenstein established a contest titled "Creative Heads" to generate enthusiasm for the company's technologies among students across the region. Some participants even developed innovations that were later patented.

The thermos flasks of alfi, a company domiciled in Wertheim, are marketed internationally. Established in 1914 in Fischbach, the company founded by Carl Zitzmann already exported its first insulated flasks in 1928. The health sector is the second-largest cluster in the district Main-Tauber-Kreis, following the machinery and glass industry. Integral parts of it are the health and spa

als 20 Beschäftigten auf 140 an. Allein deren Auslandsumsätze belaufen sich auf knapp 1,1 Milliarden Euro. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Beschäftigten in diesen Unternehmen von 15700 auf knapp 19000 Beschäftigte an. Bezeichnend für die gute Wirtschaftslage im Kreis ist die sehr niedrige Arbeitslosenquote von 3,2 Prozent, die als Vollbeschäftigung gilt.

Gründe für den Zuwachs an Unternehmen, die sich im Landkreis ansiedeln, sind nicht nur die günstigen Bau- und Erschließungskosten in den Gewerbegebieten,

Eine wichtige Kaderschmiede ist der DHBW-Campus in Bad Mergentheim.

sondern auch die sehr gute Verkehrsanbindung, allen voran die Autobahnen A 81, A 7 und A 3. Auch der Mainhafen in Wertheim, mit Anschluss an alle europäischen Binnenwasserstraßen, und der auch für zivile Zwecke nutzbare Verkehrslandeplatz in Niederstetten, mit eigener Zollabfertigung, leisten ein Übriges für eine perfekte Verkehrsanbindung.

Wichtige Kaderschmiede ist der Campus in Bad Mergentheim, der zur Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mosbach gehört. Er entstand vor über zehn Jahren noch als Berufsakademie. Hier werden die

institutes in Bad Mergentheim with 16 clinics, spa hotels and sanatoriums. Each year, approximately 100,000 spa guests and patients seek treatment in the city.

By 2012, the total number of processing operations with over 20 employees had risen to 140 in the Main-Tauber-Kreis. Their export turnovers alone amounted to nearly 1.1 billion Euros. During the same period, the number of employees in these companies increased from 15,700 to 19,000. The economic boom is accompanied by a very low unemployment rate of 3.2 percent, which spells a full employment economy.

Reasons for the increased number of companies now settling in the district are not only the favourable construction and development costs in the industrial zones, but also the very good traffic connections, above all the connection to freeways A 81, A 7 und A 3. The district's perfect logistic connectivity is completed by the Main port in Wertheim, connecting the region to all European inland waterways, and by the airfield in Niederstetten, which is also open to civilian travellers and runs its own customs clearance department.

Most important training facility for future CEOs is the Campus in Bad Mergentheim. It is part of the Baden-Württemberg Cooperative State University and emerged in 2009 from the University of Cooperative Education. Its business management department offers curricula in international business, health management,

PiNK[®]

PiNK – ein starkes Unternehmen in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken

PiNK, der Weltmarktführer für vakuumtechnische Sonderanlagen produziert seit fast 30 Jahren Anlagen und Systeme nach Kundenanforderung. Zum umfassenden Produktspektrum zählen außerdem UHV-Systeme, Vakuum-Lötanlagen, Anlagen für die Trocknungs- und Prozesstechnik sowie Systeme für die Oberflächenbehandlung. Führende internationale Technologieunternehmen, u.a. aus der Halbleiter- und Elektronikindustrie, der Luft- und Raumfahrt sowie der Wissenschaft und Forschung vertrauen auf die innovativen Produkte des Familienunternehmens aus Wertheim.

PiNK GmbH
Am Kessler 6 · 97877 Wertheim · Germany
T +49 (0) 93 42-919-0 · F +49 (0) 93 42-919-111
info@pink.de · www.pink.de



Die Bartec-Gruppe sorgt weltweit für sichere Geräte im Explosionsschutz.

Bartec Group is an international supplier of explosion-proof equipment.

BWL-Studiengänge International-Business, Gesundheitsmanagement, Foodmanagement und Healthcare-Industrie angeboten. Professor Seon-Su Kim, seit 2012 Campusleiter in Bad Mergentheim will: „den Campus profilieren und den Main-Tauber-Kreis stärken“. Zurzeit sind in Bad Mergentheim knapp 500 Studenten eingeschrieben. Bis 2015 soll die Zahl auf 800 anwachsen.

Im Jahr 1987 gerät die Gemeinde Boxberg in die Schlagzeilen wegen des geplanten Baus einer Teststrecke. Die scheiterte zwar, aber inzwischen hat die Firma Bosch 50 Millionen Euro vor Ort investiert und ein Prüfgelände eingerichtet. Boxberg steht auch für Forschung. Denn das Land hat für 21,3 Millionen Euro hier eine Forschungsanstalt für Schweinezucht errichtet. Bei einem Besuch bezeichnete Agrarminister Alexander Bonde das Forschungszentrum als „innovatives Kompetenzzentrum“, das mit Sicherheit im Tierschutz in Zukunft eine größere Rolle spielen werde. Das passt zu den über 1500 landwirtschaftlich ausgerichtete Betrieben, die im Kreis angesiedelt sind. Neben Ackerbau zählt die Viehhaltung zum wichtigsten Zweig. „Heute leben im Landkreis mehr Schweine als Menschen“, so Landrat Reinhard Frank scherzhaft mit Blick auf die 160 000 gehaltenen Tiere.

„Wir wollen den Landkreis fit für die Zukunft machen“, begründet Frank die aktive Mitgliedschaft in der im August 2009 gegründeten Bioenergieregion Hohenlohe-Odenwald-Tauber (HOT). Derzeit gewinnt der Main-Tauber-Kreis bereits 41 Prozent der insgesamt benötigten Energie aus regenerativen Energieträger,

food management and health care management. Professor Seon-Su Kim was elected director of the Campus at the Cooperative State University DHBW Mosbach in 2012. In his inaugural address he declared that he wanted to “develop a sharp academic profile for the campus and strengthen the district Main-Tauber-Kreis”. Presently, almost 500 students are enrolled in Bad Mergentheim. The goal is to increase their number to 800 by 2015.

In 1987, the community of Boxberg hit the scandal headlines in context with the projected construction of a test track. The project failed and was never implemented. Subsequently, however, Bosch did invest 50 million Euros and established a smaller version of the test site. Boxberg stands for research: The State invested 21.3 million Euros for a pork breeding research station. During a visit, Alexander Bonde, Minister for Agriculture, referred to the research centre as an innovative competence centre playing a major role in animal protection.

This matches with the district’s more than 1,500 farms. Crop farming and stock breeding are the region’s most important agricultural branches. “Currently, we have more pigs than humans living in the district”, Reinhard Frank, district administrator, sometimes jokes about the region’s livestock of approximately 150,000 pigs.

„It is our aim to shape the district for the future“, explains administrator Frank the district’s active membership in HOT, the region’s bio-energy association founded in August 2009. Presently, Main-Tauber-Kreis covers about 41 percent of its energy needs by renewable energies produced, inter alia, by 51 hydroelectric

Walking through the Tauber valley is like walking through German history.

plants and ten biogas plants. With approximately 100 wind power stations, the district clearly is Baden-Württemberg’s leader in renewable energies.

Weikersheim is a cultural centre of the district. Upon the invitation of Prince Constantin von Hohenlohe, the first international music summer course “Young musical talents of Germany” was held at the castle in 1956. Today, the Academy is the World Meeting Centre of the world association Jeunesses Musicales, closely connected to the Jeunesses Musicales Deutschland (JMD). It has developed into one of Germany’s largest music academies, attracting thousands of music students to the city. Nowadays, it is hard to find a rising young musical talent that has not been to Weikersheim. The most popular event was the performance of the “Young Opera” at the castle’s courtyard.

No tourist should leave out the monastery of Kloster Bronnbach. It is on the bicycle route „Der Klassiker“, awarded with five stars by the German automobile club

darunter 51 Wasserkraftanlagen und zehn Biogasanlagen. Mit rund 100 Windkraftanlagen ist der Kreis mit großem Abstand führend in Baden-Württemberg.

Weikersheim ist ein kulturelles Zentrum im Taubertal. 1956 fanden auf Einladung des Prinzen Constantin von Hohenlohe auf dem Schloss die ersten internationalen musikalischen Sommerkurse der „Musikalischen Jugend Deutschlands“ statt. Heute ist die Akademie das World Meeting Center des Weltverbandes der Jeunesses Musicales, fest mit der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) verbunden und eine der größten Musikakademien in Deutschland. Sie bringt viele tausend Musikschüler in die Stadt. Es gibt kaum einen aufstrebenden jungen Musiker, der nicht mindestens einmal in Weikersheim war. Publikums-Highlight ist der Auftritt der „Jungen Oper“ im Weikersheimer Schlosshof.

Das Kloster Bronnbach, an dem der vom ADAC mit fünf Sternen ausgezeichnete Radweg „der Klassiker“ vorbeifliegt, auch Geschäftsreisende.



Vom Flugplatz Niederstetten fliegen auch Geschäftsreisende.

ADAC, which runs along the lovely valley of the river Tauber. In 1986, the district acquired the former Cistercian Abbey of the 12th century. Since then, the monastery is undergoing painstaking restoration. In addition to hosting music events and exhibitions, the Abbey occasionally serves as background for historical movies. It is also the seat of the Fraunhofer ISC, a materials research institute. “Walking through the Tauber valley is like walking through German history,” said German ethnologist Wilhelm Heinrich Riehl in 1865. The truth of this statement is obvious everywhere: in the fortress in Wertheim,

the castle in Weikersheim, old stone bridges across the Tauber, madonnas and stone crosses all along the river valley. Supplementing an extensive grid of bicycle routes, many hiking routes run through vineyards and forests, and there are many delicious wines to taste. The region grows Riesling, Silvaner, Schwarzriesling wines and the old tradition grape variety “Tauberschwarz”. The

The airport in Niederstetten is open for business travellers.

KARRIEREHOCH –
Exciting Career Opportunities!



HOCHGEFÜHL –
Excellent Standard of Living!



Erfolg in einem Top-Wirtschaftsstandort

Unser Landkreis ist nicht nur geografisch an der Spitze Baden-Württembergs! Auch die Anerkennung als Top-Region für Familien und zahlreiche, hier ansässige Weltmarktführer bestätigen dies. Preisgünstige Gewerbeflächen mit guter Infrastruktur und motivierte Arbeitnehmer sprechen für eine Zukunft im Main-Tauber-Kreis.

Starten Sie Ihren Erfolg an Main und Tauber!

WELTWEIT –
Worldwide



WEINWELT –
Wine World



Growth and Success in Main-Tauber

Our region is not only the geographic top of Baden-Wuerttemberg! Main-Tauber is also considered one of the top regions for families, as world marked leaders in the area can confirm. Keenly-priced commercial real estates, combined with developed infrastructure and highly-motivated employees, all make for a positive future in Main-Tauber district.

Start your success in Main-Tauber!



Landratsamt Main-Tauber-Kreis | Wirtschaftsförderung | Gartenstraße 1 | 97941 Tauberbischofsheim
Tel. 09341/82-5708 | wirtschaftsfoerderung@main-tauber-kreis.de



führt, zählt zu den herausragenden Kulturgütern im Landkreis. Die ehemalige Zisterzienserabtei aus dem 12. Jahrhundert wurde 1986 vom Landkreis erworben und wird seitdem behutsam Teil für Teil saniert. Neben Musikveranstaltungen und Ausstellungen dient das Kloster auch schon mal als Kulisse für historische Filme. Auch eine Außenstelle des Fraunhofer Instituts für Silicatforschung ist hier angesiedelt.

„Ein Gang durch das Taubertal ist ein Gang durch die deutsche Geschichte“, sagte 1865 der deutsche Volkskundler Wilhelm Heinrich Riehl. Die Burg in Wertheim, Schloss Weikersheim, mittelalterlich geprägte Städte, alte Steinbrücken über die Tauber sowie Madonnen und Steinkreuze entlang des Flusses belegen diese Aussage. Durch Weinberge und Wälder gibt es neben dem gut ausgebauten Radwegenetz zusätzlich viele Wanderwege und so manch köstlichen Tropfen Wein zu genießen. Auf den gut 800 Hektar Weinbaufläche sind vor allem Riesling, Silvaner, Schwarzriesling und die alte Traditionssorte Tauberschwarz zu finden. Gemütliche Restaurants bis hin zur Sterne-Küche haben in der Dinkel-Region auch spezielle Gerichte wie Grünkernküchle auf die Karte geschrieben. Und die Gastlichkeit ist fast sprichwörtlich. Gut eine Viertelmillion Gäste sorgen für über 900 000 Übernachtungen in den Hotels, Gasthöfen und Pensionen. Viele schauen auch beim Fecht-Olympiastützpunkt in Tauberbischofsheim vorbei, wo man ehemalige Olympiasieger wie Anja Fichtel und Matthias Behr und aktuelle Spitzensechter antreffen kann. Der Main-Tauber-Kreis ist eben nicht nur wirtschaftlich und touristisch sondern auch sportlich Spitze. *Heike Heise*



Kloster Bronnbach ist einer der schönsten Flecken im Kreis.

Kloster Bronnbach is one of the district's loveliest spots.

„spelt region“ offers myriads of exceptional delicacies. Small cosy restaurants as well as star cuisines have regional specialties as for example Gruenkernkuechle (spelt burgers) on their menus.

In July 2012 alone, almost 34,000 visitors had come to the district Main-Tauber-Kreis, with rising tendency. They were also guests at the Olympic fencing centre in Tauberbischofsheim, where former Olympic titleholders like Anja Fichtel, Matthias Behr and numerous world champions and medal winners have their home base. It is true: The district Main-Tauber-Kreis is not only a powerful and attractive business region, it also scores high in sports. *Heike Heise*

Strukturdaten Main-Tauber-Kreises (Stand 2012)

Structural data of the district Main-Tauber-Kreis (status 2012)

Gesamtfläche/ Total surface 130 441 Hektar	Waldfläche/ Forest surface 38 604 Hektar	Städte und Gemeinden (Einwohner)/Cities and municipalities (population) ¹ Ahorn (2200), Assamstadt (2200), Bad Mergentheim (22 300), Boxberg (6600), Creglingen (4600), Freudenberg/ Main (3800), Groß- rinderfeld (4000), Grünsfeld (3600), Igersheim (5600), Königheim (3100), Külsheim (5200),	Lauda-Königshofen (14 400), Niederstet- ten (4900), Tauberbi- schofsheim (12 700), Weikersheim (7300), Werbach (3300), Wertheim (22 500), Wittighausen (1600) Kaufkraft je Einwohner/ Purchasing power per capita ² 23 816 Euro Schuldenstand je Einwohner/Government debt per capita ³ 641 Euro/Einwohner	Arbeitslose/ Unemployed 2421 Arbeitslosenquote/ Unemployment rate 3,4 Prozent Beschäftigte/ Employees 49 701 INFO: Landratsamt Main-Tauber-Kreis Tel. +49 9341 82-0 www.main- tauber-kreis.de
Siedlungs- und Verkehrsfläche/ Residential and infrastructural surface 14 078 Hektar	Wasserfläche/ Water surface 1053 Hektar			
Erholungsfläche/ Recreational surface 580 Hektar	Bevölkerung/ Population ¹ 129 842 davon Ausländer/ Foreigners ¹ 6073			
Landwirtschaftsfläche/ Agricultural surface 75 431 Hektar	Bevölkerungsdichte/ Population density ¹ 100 Einwohner/km²			

Legende: ¹ basierend auf Zensus 2011/based on population census 2011 ² Stand/status: 2009 ³ Stand/status: 2011 Quelle/source: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Kongress der anderen Art

Congress of a Different Kind

Der Kongress der Weltmarktführer in Schwäbisch Hall wirkt weit über das Land hinaus. In den kommenden Jahren haben die Veranstalter auch Europa im Blick.

Von Dr. Walter Döring

Keine andere Region in Deutschland hat eine ähnliche Dichte an Weltmarktführern wie Heilbronn-Franken. Das war Ausgangspunkt für den damaligen Wirtschaftsförderer der Region, Steffen Schoch, den Strategieberater Bernd Venohr und mich, den „Deutschen Kongress der Weltmarktführer“ ins Leben zu rufen. Auch die Diskrepanz zwischen Wirtschaftskraft der Region und ihrer öffentlichen Wahrnehmung war ein wichtiger Grund.

Dabei sollte mit dem Kongress der Weltmarktführer ein Kongress der etwas anderen Art stattfinden. Neben der Veranstaltung in der Bausparkasse Schwäbisch Hall sollte es auch raus zu den Weltmarktführern und in eher ungewohnte „Locations“ und Veranstaltungsorte gehen. Der Durchbruch kam, als die heimische Wirtschaft signalisierte: Wir wollen diesen Kongress in der Region haben und unterstützen ihn. Der Erfolg hat sich weit über den süddeutschen Raum hinaus eingestellt. Damit ist der Kongress auf dem richtigen Weg hin zu einer bundesweiten Ausstrahlung. Ziel ist es, Deutschland, Baden-Württemberg und die Region Heilbronn-Franken zu einem europaweiten Begriff für Innovationen und zukunftssichere Arbeitsplätze zu machen.

Der Autor: Dr. Walter Döring (59) ist Geschäftsführer der Akademie Deutscher Weltmarktführer. Von 1996 bis 2004 war der Schwäbisch Haller Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg.

Schwäbisch Hall's Congress of World Market Leaders was a success beyond the borders of Baden-Württemberg. In the future, its hosts will target all of Europe.

By Dr. Walter Döring

No other region in German can boast such a dense cluster of world market leaders as Heilbronn-Franken. This was the observation that led to the establishment of the "German Congress of World Market Leaders" by Steffen Schoch, then in office as the region's economic promoter, strategic counsellor Bernd Venohr, and my-self. Another important motive was the large discrepancy between public awareness of the region and its actual massive economic power.

The Congress of World Market Leaders was designed as a congress of a slightly different kind. In addition to the regular events and the program at Bausparkasse Schwäbisch Hall, we wanted our participants to go on site at the world market leaders' facilities and to visit remarkable locations. Breakthrough came when the local economy signalled: Yes, we want this Congress to take place in the region, we will support it. Today, our success reaches far beyond the borders of southern Germany. Doubtlessly, the Congress is on its way to make a nation-wide impact. It is our goal to make Germany, Baden-Württemberg and the region of Heilbronn-Franken synonyms for innovative strength and future-proof jobs throughout Europe.

The author: Dr. Walter Döring (59) is the managing director of the Academy of German World Market Leaders. From 1996 until 2004 Döring was the Minister for Economic Affairs of Baden-Württemberg.





Die Wittenstein AG in Igersheim wird in zweiter und dritter Generation von Manfred Wittenstein und Tochter Anna-Katharina geführt.

Wittenstein AG in Igersheim is led by Manfred and Anna-Katharina Wittenstein, the company's second and third-generation leaders.

Rückgrat der Region

The Region's Backbone

Familienunternehmen sind das starke Rückgrat der Region Heilbronn-Franken. Ihre langfristige Orientierung sowie Investitionen in neue Produkte, neue Märkte und in die Ausbildung von Fachkräften macht sie wirtschaftlich so erfolgreich.

Von Prof. Dr. Harald Unkelbach

Laut EU-Kommission spricht man von Familienunternehmen, wenn die Mehrheit der Entscheidungsrechte im Besitz der natürlichen Personen ist, die das Unternehmen gegründet, erworben, übertragen oder vererbt bekommen haben und die Mehrheit der Entscheidungsrechte direkt oder indirekt besteht und/oder mindestens ein Vertreter der Familie an der Leitung beziehungsweise Kontrolle des Unternehmens beteiligt ist.

Einer aktuellen Studie der Stiftung Familienunternehmen zufolge sind 92 Prozent der in Deutschland ansässigen Firmen familienkontrollierte Unternehmen. Sie tragen mit einem Anteil von 51 Prozent zum Umsatz aller privatwirtschaftlichen Unternehmen bei und stellen 60 Prozent der Arbeitsplätze. Mehr als 100 der Top 500 Familienunternehmen in Deutschland sind in Baden-Württemberg ansässig. Damit nimmt das Land nach Nordrhein-Westfalen den zweiten Platz unter den Bundesländern ein. Auch die rund 52.000 Mitgliedsunternehmen der IHK Heilbronn-Franken sind fast alle Familienunternehmen – oft schon seit Generationen. Mit der Schwarz-Gruppe

Family enterprises are the strong backbone of the region of Heilbronn-Franken. Guided by long-term concerns, they invest in the development of new products, new markets and staff qualification. This guarantees lasting economic success.

By Prof. Dr. Harald Unkelbach

According to the EU Commission, we speak of a family enterprise, if the majority of a company's voting rights is in the possession of the natural persons who founded, bought, inherited or were assigned these voting rights and remain the holders of the majority of these direct and/or indirect voting rights, and/or at least one representative/family member has a leadership function or exerts control over the company.

According to a recent study of the German foundation for family enterprises, Stiftung Familienunternehmen, 92 percent of all companies domiciled in Germany are family-controlled. Their share in the total national turnover achieved by private sector companies amounts to 51 percent, providing 60 percent of all private-sector jobs. More than 100 of Germany's TOP 500 family enterprises are seated in Baden-Württemberg. Following North Rhine-Westphalia, this places Baden-Württemberg second in Germany. Nearly all of the approximately 52,000 member companies registered with Heilbronn-Franken's Chamber of Industry and Com-



führt ein Unternehmen aus Heilbronn-Franken die Liste der TOP 500 nach Beschäftigten an und belegt nach Umsatz Platz zwei. Neben der Schwarz-Gruppe finden sich mit Würth, Getrag, ebm-papst, Berner, Läßle, Bürkert, Dieffenbacher, Ziehl-Abegg, Klenk und Optima zehn weitere Unternehmen mit Hauptsitz in der Region unter den Top 500 Familienunternehmen.

Auf die aus dem Ausland oft gestellte Frage, nach dem Erfolgsrezept für die gute Position deutscher Unternehmen in der weltweiten Krise, wird immer wieder auch auf die breite Basis mittelständischer, familiengesteuerter Unternehmen verwiesen. Denn Familienunternehmen sind langfristig orientiert. Nicht kurzfristige Gewinnmaximierung und einseitige Fokussierung auf den „Shareholder Value“ zählen, sondern die langfristige Sicherung des Unternehmens durch Investitionen in neue Produkte und Märkte sowie in die Ausbildung von Fachkräften. Diese nachhaltige Firmenpolitik beruht nicht nur auf einem hohen Verantwortungsbewusstsein den Mitarbeitern und der Region gegenüber, sondern liegt auch im Interesse der Unternehmerfamilien. Diese ordnen der Sicherung der Firma für die folgenden Generationen alle anderen Unternehmensziele unter, wie eine Studie des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) und der Deutschen Bank zeigt.



Ihre Innovationskraft zeichnet viele Familienunternehmen aus.

merce are family enterprises - some of them over generations. Schwarz Group, a company domiciled in Heilbronn-Franken, ranks first in the list of the TOP 500 by staff size, and second by turnover. Würth, Getrag, ebm-papst, Berner, Läßle, Bürkert, Dieffenbacher, Ziehl-Abegg, Klenk and Optima are another ten TOP 500 family enterprises that have their headquarters in Heilbronn-Franken.

When visitors from abroad wonder about the formula of success for the comparatively favourable position of German companies in times of global crisis, reference is inevitably made to the broad basis of medium-size family enterprises. Decisions in these family enterprises are guided by long-term perspectives. It is not the short-term profit increase that counts, or the one-sided focus on the shareholder value, but the long-term safeguard of the company by investments into new products, new markets and staff qualification. Not only is such sustainable company policy based on an outstanding sense of responsibility towards employees and the region. It is also – to the benefit of all stakeholders - in the family enterprises' own best interest. These companies prioritize the protection of ensuing family generations over any other company goal, as a study of the BDI and Deutsche Bank has shown.

Innovative strength – hallmark of many family enterprises.

Familiengeführte Unternehmen übernehmen zudem gesellschaftliche Verantwortung. Wie eine Studie der Stiftung Familienunternehmen zeigt, liegt der Fokus auf den Beschäftigten, den Kunden und der Umwelt. Überdurchschnittlich engagieren sich auch die Familienunternehmen in der Region in Stiftungen für Bildung, Kultur und Sport. Beste Beispiele sind der Ausbau der regionalen Hochschulen, die vielen Stiftungsprofessuren und das Science-Center Experimenta in Heilbronn.

Durch ihre hohe Innovationskraft, internationale Präsenz und das Know-how der Mitarbeiter sind die Familienunternehmen in Heilbronn-Franken für die nahe Zukunft bestens aufgestellt. Langfristig lässt sich die Position allerdings nur halten, wenn auch künftig ausreichend qualifizierte Fachkräfte, besonders in Hightech-Berufen, zur Verfügung stehen. Familienunternehmen aus der Region bieten gut ausgebildeten Fachkräften aus ganz Europa daher glänzende Karriereemöglichkeiten.

Moreover, family enterprises assume societal responsibility. As a study of the foundation for family enterprises reveals, they place the focus on employees, customers and the environment. Regional family enterprises show an above-average involvement in foundations dedicated to education, culture and sports. Best examples are the expansion of the regional universities, the high number of endowed professorships and the Science Center Experimenta in Heilbronn.

With great innovative strength, good international presence and the expertise of their employees, the family enterprises in Heilbronn-Franken are excellently prepared for the near future. In the long run, however, they will be able to hold this position only if a sufficiently qualified workforce is made available – in particular for the high-tech sector. Hence, regional family enterprises offer outstanding career opportunities to qualified professionals from all over Europe.

Der Autor: Prof. Dr. Harald Unkelbach (65) ist seit Februar 2013 Präsident der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken, Mitglied der Geschäftsleitung der Adolf Würth GmbH & Co. KG und Vorstand der Stiftung Würth.

The author: Since 2013, Prof. Dr. Harald Unkelbach (65) has been President of the IHK Heilbronn-Franken. He is a member of the management boards of Adolf Würth GmbH & Co. KG and the Würth Foundation.

Kontakte und Adressen

Contacts and addresses

Institutionen / Institutions

Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V.
1. Vorsitzender Jochen K. Kübler Geschäftsstelle
c/o Adolf Würth GmbH Postfach, 74650 Künzelsau
Tel. +49 7940 15-2329, www.pro-region.de

Handwerkskammer Heilbronn-Franken
Präsident Ulrich Bopp
Allee 76, 74072 Heilbronn
Tel. +49 7131 791-0, www.hwk-heilbronn.de

Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken
Präsident Prof. Dr. Harald Unkelbach
Ferdinand-Braun-Straße 20, 74074 Heilbronn
Tel. +49 7131 9677-0, www.heilbronn.ihk.de

Regionalverband Heilbronn-Franken
Direktor Klaus Mandel
Frankfurter Straße 8, 74072 Heilbronn
Tel. +49 7131 6210-0,
www.regionalverband-heilbronn-franken.de

Ministerien / Ministries

Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart
Tel. +49 7112 153-0, poststelle@stm.bwl.de
www.stm.baden-wuerttemberg.de

Hochschulen / Universities

Hochschule Heilbronn
Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn
Tel.: +49 7131 504-0, www.hs-heilbronn.de

Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mosbach
Lohrtalweg 10, 74821 Mosbach
Tel.: +49 6261 939-457, www.dhbw-mosbach.de

German Graduate School of
Management and Law gGmbH
Bildungscampus 2, 74076 Heilbronn
Telefon +49 7131 645 636-0, www.ggs.de

Wirtschaft / Business development

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
Geschäftsführer Dr. Andreas Schumm
Weipertstraße 8-10, 74076 Heilbronn
Tel. +49 7131 7669-860, www.heilbronn-franken.com

Forschung / Research facilities

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Standort Lampoldshausen
Langer Grund, 74239 Hardthausen
Tel. +49 6298 28-203, www.dlr.de

Starke Region - starkes Magazin!



Behalten Sie die Wachstumsregion regelmäßig im Blick.

Wenn Sie jeden Monat mehr über die innovative Wirtschafts- und Wachstumsregion Heilbronn-Franken erfahren möchten, ist unser **pro-Magazin** genau das Richtige für Sie: mit namhaften Autoren, interessanten Interviews und ansprechend aufbereiteten Themen aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur & Freizeit.

Unser exklusiver Abonnenten- und Verteilerkreis macht das **pro-Magazin** auch zu einem perfekten Schaufenster für Ihr Unternehmen und zu einem wichtigen Medium bei der Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte.

www.pro-magazin.de

pro-fitieren Sie jeden Monat!

Mit einem Abonnement für das **pro-Magazin** haben Sie die innovative Wachstumsregion Heilbronn-Franken im Blick - Monat für Monat und bequem auf Ihrem Tisch.

Probeabonnement

Das **pro-Magazin** mit 3 Ausgaben zum Sonderpreis von zusammen 7,50 Euro (inkl. Porto im Inland, Verpackung und MwSt.) kennenlernen und dabei **über 20% sparen!**

Jahresabonnement

Das **pro-Magazin** für 1 Jahr (12 Ausgaben) zum Preis von 38,16 Euro (inkl. Porto im Inland, Verpackung und MwSt.). **Als Dankeschön** erhalten Sie den **Airflow-Weinausgießer** - für volles Aroma durch mehr Sauerstoff im Wein.



Interesse geweckt?
Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: info@pro-vs.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken (WHF)
Geschäftsführer: Dr. Andreas Schumm
www.heilbronn-franken.com

Verlag: pVS - pro Verlag und Service GmbH & Co. KG

Geschäftsführer:
Tilman Distelbarth,
Bernd Herzberger

Verlagsleiter: Marcus Baumann

Chefredakteur: Thomas Zimmermann

Redaktion: Ramona Fritz

Übersetzung: Christa Mennad

Redaktionelle Mitarbeiter:
Gustav Dötting, Simone Heiland,
Andreas Scholz, Heike Heise

Gastautoren: Dr. Walter Döring,
Alois Schöllhorn, Andreas Stoch, Prof.
Dr. Harald Unkelbach

Layout & Grafik:
HSt Medienproduktion

Anzeigenberatung:
Rainer Paschke
Telefon 0791 95061-23
r.paschke@pro-vs.de

Vertrieb:
Jannis Eppinger
Telefon 0791 95061-0
jan.eppinger@pro-vs.de

Verlags- und Redaktionsanschrift:
pVS - pro Verlag und Service
GmbH & Co. KG

Stauffenbergstraße 18,
74523 Schwäbisch Hall

Telefon 0791 95061-0
Fax 0791 95061-41
info@pro-vs.de

www.pro-magazin.de

Druck und Herstellung:
Möller Druck und Verlag GmbH,
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Telefon 030 41909-0

Erscheinungstermin: 1.10.2013

Nachdruck und Vervielfältigung -
auch auszugsweise - nur mit Geneh-
migung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Bilder und
Bücher übernimmt der Verlag keine
Haftung. Namentlich oder mit Initialen
gekennzeichnete Artikel geben nicht
in jedem Fall die Meinung der Redak-
tion wieder.

Bilder:
Andreas Scholz (S. 52), Andreas Veigel (S. 1, 12,
28), Audi (S. 1, 30), Baier & Schneider/Heiko
Breckwoldt (S. 26), Bartec (S. 64), Bausch +
Ströbel (S. 55), Bausparkasse Schwäbisch Hall (S.
58), beyerdynamic (S. 26), Bott (S. 56), Bürkert
(S. 1, 42), Bürkert/Rolf Schwarz (S. 50), Dennis
Mugler (S. 23), DHBW Mosbach (S. 19), Dittmar
Dirks (S. 34), DLR (S. 16, 32), Eva Maria Kraiss
(S. 6, 51), Fechtclub Tauberbischofsheim/Isabella
Frank (S. 60), Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH
(S. 14), Gemeinde Bretzfeld (S. 44), Getrag (S. 8),
Groninger (S. 20, 57), Hochschule Heilbronn (S.
46), Jürgen Koch (S. 1), Landesmedienzentrum
BW (S. 1), Landratsamt Main-Tauber (S. 66),
Neckar-Zaber-Tourismus e.V. (S. 29), Optima (S.
56), Peter Frischmuth/argus (S. 59), R. Stahl (S.
42), Rauch Möbelwerke (S. 62), Recaro (S. 54),
Schunk (S. 69), Simone Heiland (S. 10, 28), Stadt
Niederstetten (S. 65), Siedlungsplanung Heilbronn (S.
24), Sven-Christoph Petersen (S. 21), Touristik-
gemeinschaft Hohenlohe/Achim Mende (S. 39,
46), Ufuk Arslan (S. 38, 54, 67), Voith Turbo (S. 1),
Voith Turbo/Jörg Sikorski (S. 32), Weima (S. 32),
Werner Schoch (S. 48), Wittenstein (S. 68), Wolf-
gang Fischer (S. 27), Würth (S. 48), Ziehl-Abegg
(S. 40), Ziehl-Abegg/Achim Köpf (S. 18)

Handwerk bringt dich überall hin.

Entdecke die spannendsten Arbeitsplätze
der Welt auf handwerk.de